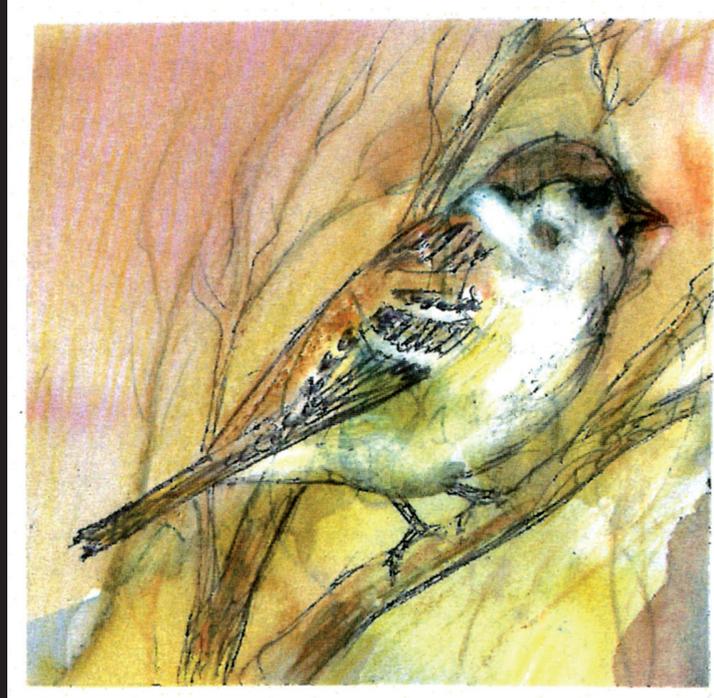
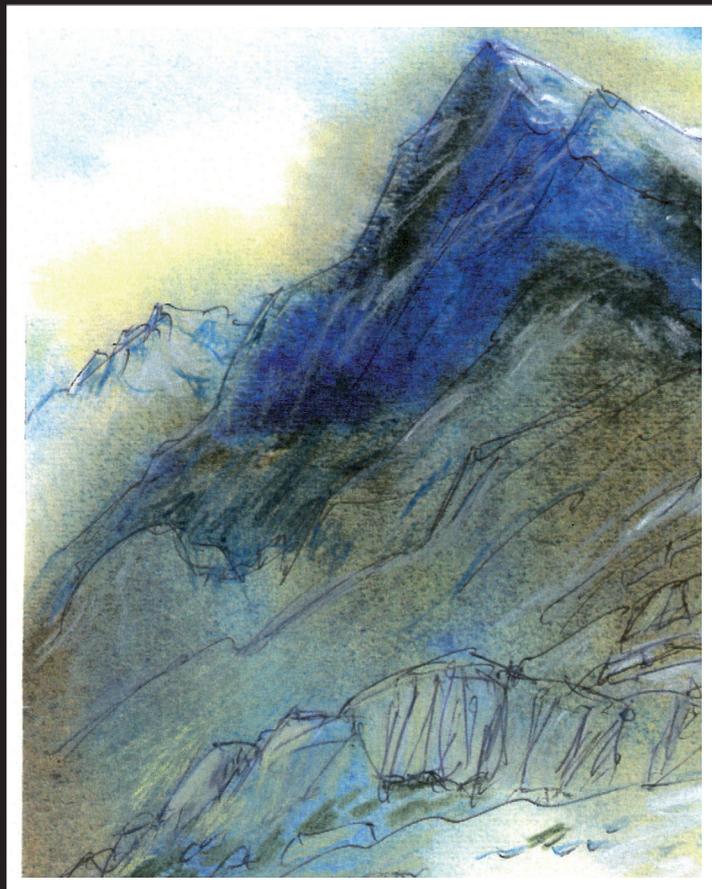


rafzer weibel



Hans Rutschmann Retrospektive · Vernissage im Ortsmuseum Rafz · Sonntag, 10. April 2011, 14.00 Uhr



4/2011

1. April 2011 · 39. Jahrgang
Erscheint alle zwei Monate

Herausgeber: Gemeinde Rafz
Auflage 2000

Aus dem Gemeindehaus

Auszug aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Personelles

Dienstjubiläum Hauswartin Gemeindehaus

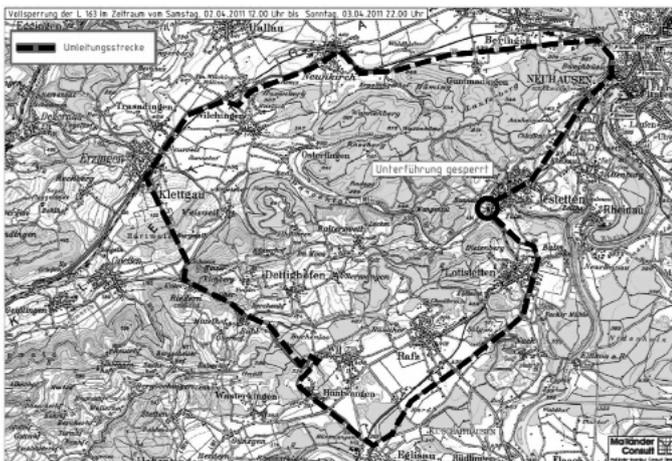
Am 1. April 2011 feiert Susi Schurter, Hauswartin des Gemeindehauses, ihr 25jähriges Dienstjubiläum bei der Politischen Gemeinde Rafz. In ihrer Funktion als Reinigungsfachfrau ist sie stets bemüht, die Räumlichkeiten sauber und in Schwung zu halten, sei dies in oder um das Gemeindehaus. Dies wissen natürlich nicht nur die Verwaltungsangestellten, sondern auch die täglichen Besucherinnen und Besucher sehr zu schätzen.

Gemeinderat und Personal gratulieren Susi Schurter ganz herzlich zum Dienstjubiläum und danken ihr für die langjährige Treue sowie den geleisteten Einsatz als «gute Fee» des Gemeindehauses. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und Genugtuung an ihrer Tätigkeit bei stets guter Gesundheit!

Vollsperrung Landesstrasse 163 in Jestetten (D)

Im Zusammenhang mit dem SBB-Projekt Hochgeschwindigkeitsverbindungsanschluss Bülach–Schaffhausen, Doppelpurausbau Jestetten, Deutschland, wird die Eisenbahnbrücke über die Landesstrasse 163 in Jestetten ersetzt und die Werkleitungen unter der Strasse im Bereich der Brücke verlegt.

Für den Abbruch der bestehenden Brücke und den Einbau der Gleishilfsbrücke muss die Landesstrasse 163 in Jestetten im Brückenbereich für mindestens 26 Stunden gesperrt werden. Die Vollsperrung in Höhe der Bahnüberführung erfolgt von Samstag, 2. April, 12.00 Uhr, bis Sonntag, 3. April 22.00 Uhr. In diesem Zeitraum muss der Gesamtverkehr nach Jestetten und Lottstetten sowie für die Gegenrichtung nach Dettighofen voll gesperrt werden. Da die Landesstrasse 163 die einzige Zufahrt nach Jestetten und Lotstetten über Deutschland aus westlicher Richtung (Waldshut-Tiengen) ist, kann die notwendige Umleitung nur über die Schweiz erfolgen.



Plan Umleitungsstrecke

Die Umleitung des PKW-Verkehrs erfolgt über Klettgau–Bühl–Hüntwangen–Kreisel Eglisau–Schaffhauserstrasse–Lottstetten–B27 Jestetten. Der LKW-Verkehr wird von der B34 über

Klettgau–Erzingen–Trasadingen–N13 Neunkirch–Neuhausen am Rheinfall–Jestetten umgelenkt (siehe Planausschnitt).

Die SBB wird bemüht sein, die unvermeidbaren Beeinträchtigungen so kurz wie möglich zu halten und bittet die Verkehrsteilnehmer und die Bevölkerung um Verständnis.

Sanierung beim Alters- und Pflegeheim

Der Gutsbetrieb beim Alters- und Pflegeheim Peteracker ist im Besitz der Gemeinde Rafz und an Christian Rubin verpachtet.

Der Westgiebel der Scheune befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und muss dringend saniert werden. Eine Vor-Ort-Besichtigung zeigte, dass der Giebel befallene und faule Pfettenköpfe, faule Sparrenkerven sowie befallene Dachschalung aufweist.

Der Gemeinderat hat für die notwendigen Sanierungsarbeiten einen Kredit in Höhe von 16 000 Franken inkl. MWST zulasten der Kreditlimite des Gemeinderates bewilligt. Mit der Arbeitsausführung wurde die Winzler Holzbau GmbH, Rafz, beauftragt.

Abbrandgerät Forst- und Werkbetrieb

Im Forst- und Werkbetrieb Rafz steht ein Abbrandgerät der Marke Boschung aus dem Jahr 1995 für den Unterhalt der Flur- und Waldstrassen im Einsatz. Das Gerät kostete damals rund 35 000 Franken. Die Einstellungen für den Schwenkwinkel und die Neigung des Planierschildes sind von Hand mittels Steckbolzen zu bedienen. Dafür muss der Fahrer für jede Änderung der Einstellung anhalten und absteigen, was relativ umständlich ist. Das Abbrandgerät ist allgemein in einem guten Zustand und kann nochmals mindestens zehn Jahre seinen Dienst versehen.

Der Gemeinderat hat den Umbau des Boschung-Abbrandgerätes auf hydraulische Bedienung des Schwenkwinkels und der Neigung des Planierschildes für 8600 Franken inkl. MWST bewilligt. Mit den Arbeiten wurde René Matzinger Landmaschinen, Rafz, beauftragt.

Ausbau Sammelstrasse Ifang

An der Gemeindeversammlung vom 15. März 2010 stimmte der Souverän dem Ausbau- und Gestaltungsprojekt «Sammelstrasse Ifang» zu und bewilligte gleichzeitig einen Baukredit von 1 Mio. Franken inkl. MWST.

Das mit der Projektierung und Bauleitung beauftragte Büro Landolt AG, Ingenieur- und Vermessungsbüro, Eglisau, führte kürzlich die Submission der Tiefbauarbeiten (Strasse) und Rohrlegearbeiten (Wasserleitung) durch.



Mit den Tiefbauarbeiten wurde die Egg Bau AG, Bülach, zum Preis von rund 734 000 Franken inkl. MWST beauftragt. Die Rohrlegearbeiten wurden an die Hans Dünki Sanitär, Heizung, Reparaturen GmbH, zum Preis von ca. 76 000 Franken inkl. MWST vergeben.

Mit dem Ausbau der Sammelstrasse Ifang wird am Montag, 28. März 2011 begonnen. Bauende ist voraussichtlich am Freitag, 30. September 2011. Während dieser Zeit kann es zu Behinderungen kommen, wofür die Gemeindeverwaltung und Bauleitung die Bevölkerung um Verständnis bitten. Über das genaue Bauprogramm und allfällige Strassensperrungen werden die betroffenen Anstösser separat informiert.

Bauwesen

Der Gemeinderat hat neben verschiedenen Bewilligungen im Anzeigeverfahren folgende ordentliche Baubewilligungen erteilt:

- Theo Graf Schreinerei, Rafz; Ersatz Absauganlage an der Brüelgass 39, Rafz, Wohnzone A mit Gewerbeerleichterung 2 Geschosse
- Hansruedi und Pia Bill, Rafz; Neubau offener Carport am Bleikiwäg 2, Rafz, Wohnzone B 2 Geschosse

Abstimmungen und Wahlen

Am Sonntag, 3. April 2011 finden die Erneuerungswahlen des Kanton- und Regierungsrates statt.

Urnenstandort und Öffnungszeiten

Die Urnen stehen in der Gemeindeverwaltung und sind wie folgt geöffnet:

Samstag:	19.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag:	08.30 bis 09.30 Uhr

Bitte beachten Sie, dass der **Stimmrechtsausweis** seit anfangs 2010 auch bei **persönlicher Stimmabgabe**, d.h. während den Urnenöffnungszeiten, **unterzeichnet werden muss**. Die briefliche Stimmabgabe ist ab Erhalt des Stimmmaterials per Post oder durch Einwurf im Gemeindebriefkasten möglich. Der Stimmrechtsausweis muss auch hier persönlich unterzeichnet sein, da sonst die Stimmabgabe ungültig ist.

Bericht zur Jahresrechnung 2010

Kommentar

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde geprüft und an seiner Sitzung vom 22. Februar 2011 zuhanden der Rechnungsprüfungskommission und der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 23 761 480.27 und einem Ertrag von Fr. 23 825 621.65 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 64 141.38 ab. Die Investitionsrechnung zeigt beim Verwaltungsvermögen Ausgaben von Fr. 2 367 881.05 und Einnahmen von Fr. 555 387.34, die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf Fr. 1 812 493.71. Bei den Investitionen im Finanzvermögen resultierten keine Ausgaben und Einnahmen von Fr. 8113.85, die Nettoveränderung beläuft sich somit auf Fr. 8113.85. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 28 964'802.43 aus. Durch den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 64 141.38 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 16 814 464.53 auf Fr. 16 878 605.91.

Bereits zum vierten aufeinander folgenden Mal schliesst die Gemeindefrechnung mit einem Ertragsüberschuss ab. Zwar nicht mehr in der Grössenordnung der Vorjahre, aber doch trotz zum Teil gewichtiger Abweichungen gegenüber dem Voranschlag.

Der Gewinn des Berichtsjahres konsolidiert die gute finanzielle Situation der Gemeinde er-neut. Dies zeigen auch

die verschiedenen Finanzkennzahlen und -grössen, die von einem äusserst erfreulichen und soliden Fundament zeugen.

Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 64 141 ab. Der Voranschlag ging von einem Aufwandüberschuss von Fr. 47 270 aus. Somit fällt der Rechnungsabschluss um Fr. 111 411 besser aus als budgetiert. Die detaillierte Jahresrechnung zeigt hauptsächlich in den folgenden Bereichen gewichtige Abweichungen zwischen dem Voranschlag und der Rechnung, welche das Ergebnis

verbesserten:

(Minderaufwand/Mehrertrag)

Alters- und Pflegeheim Peteracker	Fr. 57 000
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	Fr. 83 000
Forst	Fr. 171 000
Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank	Fr. 66 000
Gemeindesteuern	Fr. 1 050 000

verschlechterten:

(Mehraufwand/Minderertrag)

Schule	Fr. 469 000
Steuerkraftausgleich	Fr. 938 000

Alters- und Pflegeheim Peteracker

Eine über das ganze Jahr gesehen gute Auslastung und die grosse Budgetdisziplin tragen beim Alters- und Pflegeheim zu einem sehr erfreulichen Ergebnis bei.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Während die ausgerichteten Sozialhilfeleistungen ziemlich genau die budgetierten Werte erreichen, kann die Ertragsseite mit deutlich höheren Rückzahlungen aufwarten.

Forst

Im Berichtsjahr trägt der Forstbetrieb mit seinen unternehmerischen Aktivitäten wiederum ganz wesentlich zum guten Rechnungsergebnis bei. Augenfällig sind dabei die hohen Erträge aus Arbeiten für Dritte wie z.B. für die Gemeinde Wil und die SBB AG.

Gewinnanteil Zürcher Kantonalbank

Laut ihrer Medienmitteilung erzielte die ZKB ein ausgezeichnetes Geschäftsergebnis 2009, was zusammen mit der soliden Eigenmittelausstattung eine um 10 % höhere Gewinnausschüttung erlaubte, woran auch die Gemeinden im Kanton Zürich partizipieren.

Gemeindesteuern

Im Vergleich zum Voranschlag weist dieser Bereich wieder die grössten Abweichungen auf: Während bei den Steuern Rechnungsjahr 2010 (+ Fr. 322 000) und Steuern früherer Jahre 2001–2009 (+ Fr. 891 000), den Quellensteuern (+ Fr. 58 000) und Zinseinnahmen (+ Fr. 85 000) hohe Mehreinnahmen verbucht werden konnten, wiesen die Steuerauscheidungen (-Fr. 142 000), die Nachsteuern und Bussen (-Fr. 30 000) und die Grundstückgewinnsteuern (-Fr. 111 000) eine negative Abweichung auf. Gerade bei den Steuern aus früheren Jahren darf man sich rückblickend fragen, ob im Spätsommer 2009 bei der Erstellung des Voranschlages 2010 die Steuererträge aufgrund der prognostizierten (und nicht

eingetretenen) Wirtschaftskrise zu vorsichtig budgetiert worden sind.

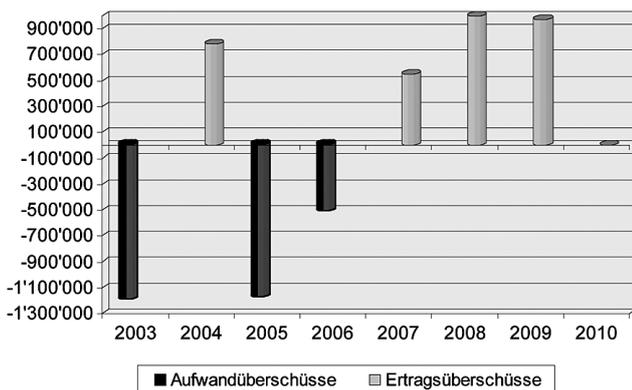
Schule

Obwohl sich die Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag aus verschiedenen Positionen zusammensetzt, sind die Abweichungen im Bereich der Sonder- bzw. Auswärtsschulung (+ Fr. 282 000), den Besoldungen in der Primar- und Oberstufenschule (+ Fr. 141 000) und dem Beitrag an die Berufswahlschule Bülach (+ Fr. 48 000) besonders auffällig. Bei den Mehrkosten für die Besoldungen gilt es zu erwähnen, dass diese im Zusammenhang mit verschiedenen Förder- und Unterstützungsmassnahmen und damit auch mit der möglichen Verhinderung noch höherer Sonderschulkosten stehen.

Finanzausgleich

Bereits im Rechnungsjahr 2009 flossen der Gemeindekasse sehr hohe Steuererträge zu, weshalb die Schere der Steuerkraft zwischen der Gemeinde Rafz und dem Kantonsmittel deutlich weniger weit auseinander klappte, als dies bisher der Fall war. Dies hatte aber zur Folge, dass der Steuerkraft-Zuschuss markant tiefer ausfiel, als dies der Voranschlag noch vorsah.

Rechnungsergebnisse 2003 - 2010



Investitionsrechnung

Die Gesamtausgaben bewegen sich rund Fr. 630 000 unter den budgetierten Krediten. Zum Einen hat der Souverän das Projekt für den Neubau eines Jugendtreffpunktes nicht bewilligt. Andererseits konnten die verschiedenen Arbeiten im Zusammenhang mit der Werterhaltung der Kanalisationsleitungen günstiger abgeschlossen werden oder die Ausführung verschiebt sich auf das Jahr 2011. Gleichzeitig schliessen die Einnahmen aufgrund der höheren Anschlussgebühren im Wasser- und Abwasserbereich besser ab, was sich in verminderten Nettoinvestitionen niederschlägt. Diese betragen im Berichtsjahr Fr. 1 812 493.71 (Voranschlag: Fr. 2 537 000). Sie sind mit dem Abschluss in die Bilanz auf das Verwaltungsvermögen übertragen und dort nach den gesetzlichen Vorgaben abgeschrieben worden.

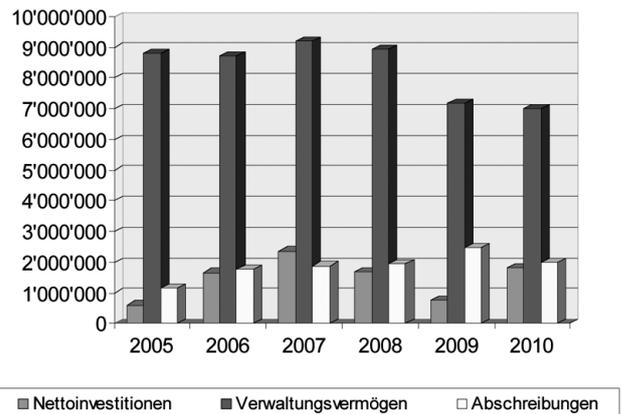
Die grössten Nettoinvestitionen sind in den folgenden Funktionen getätigt worden:

- Verwaltungsliegenschaften Fr. 77 800
- Alters- und Pflegeheim Peteracker Fr. 373 200
- Schulliegenschaften Fr. 432 700
- Gemeindestrassen Fr. 241 000
- Bahnhof (Perrondach + Veloabstellanlage) Fr. 274 000

- Meteorwasserleitungen Fr. 105 000
- Wasserwerk Fr. 106 400
- Teilrevision Bau- und Zonenordnung Fr. 69 500

Die gesamten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen Fr. 1 993 493.71, wovon die Gemeindebetriebe Wasserwerk, Antennenanlage, Kehrrichtentsorgung und Kanalisation/Kläranlage Fr. 210 535.16 direkt über die Gebühren finanzieren müssen. Somit belasten den Steuerhaushalt noch Abschreibungen im Betrage von Fr. 1 782 958.55.

Nettoinvestitionen + Verwaltungsvermögen 2005 - 2010



Bilanz

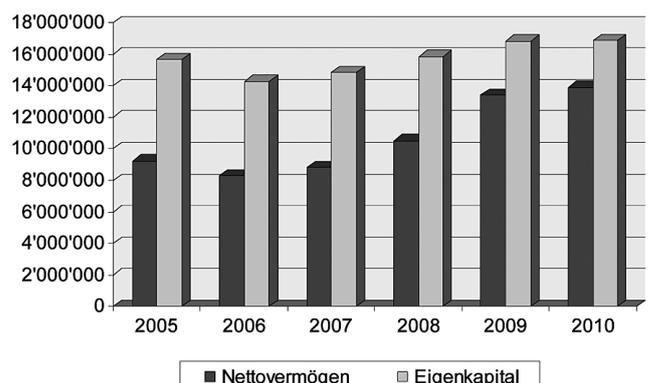
Übersicht:

	31.12.2009	31.12.2010
Finanzvermögen	21 361 860	21 958 802
Verwaltungsvermögen	7 187 000	7 006 000
Fremdkapital	7 734 470	7 825 141
Verrechnungen	26 494	15 794
Spezialfinanzierungen	3 973 431	4 245 262
Eigenkapital	16 814 465	16 878 606

Vermögenslage

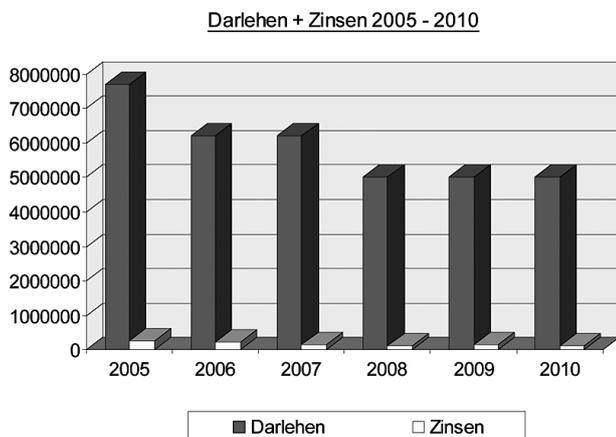
Das Eigenkapital als Reserve für künftige Aufwandüberschüsse beläuft sich per 31.12.2010 auf Fr. 16 878 605.91. Bei einer ganzheitlichen Analyse der Bilanz lässt sich als wichtige Kennzahl das Nettovermögen berechnen, bei dem den (verkäuflichen) Vermögenswerten die Schulden gegenüber stehen. Hier weist die Gemeinde mit einem Vermögen von Fr. 13 901 250 (Fr. 3454 pro Einwohner) weiterhin eine sehr gesunde und äusserst komfortable Grösse aus.

Nettovermögen + Eigenkapital 2005 - 2010



Darlehen

Die langfristigen Darlehensschulden betragen per 31.12.2010 unverändert Fr. 5 000 000.-. Für die Verzinsung der Schulden sind insgesamt Fr. 114 089.55 aufgewendet worden, was einem Durchschnittszinssatz von 2,28 % entspricht.



Zivilstandsamtsnachrichten

Geburten

- 2.12. Gülsen, Esila, Tochter der Gülsen, Sevcan und des Gülsen, Semih, Badener-Landstrasse 25
- 17.2. Skenderovic, Edim, Sohn der Skenderovic, Enisa und des Skenderovic, Rahman, Imstlerwäg 12
- 25.2. Wüthrich, Dominik, Sohn der Wüthrich, Gabriela und des Wüthrich, Christian, Peterwise 7

Todesfälle

- 12.1. Sigrist, Emil, 78 Jahre, Landstrasse 94
- 9.2. Oeschger-Zumsteg, Maria Hedwig, 78 Jahre, Landstrasse 94
- 21.2. Baur, Walter, 87 Jahre, Müliacker 9

Fundbüro

Beim Fundbüro auf der Gemeindeverwaltung sind folgende Fundgegenstände abgegeben worden:

- Anhänger mit kleiner Metall-Skulptur
- Trottinett «Smart Scooter» schwarz
- 3 Schlüssel an einem Bund
- schwarze Kinderwinterjacke Grösse 134 mit weissen Reissverschlüssen «H & M», Fundort: Bibliothek
- beige Damenlederjacke «Clockhouse», Fundort: Arztpraxis

Information der SVA Zürich für ausländische Mitarbeitende: Internationale Rentenberatung

Sie sind oder waren in Deutschland, Österreich oder Italien beruflich tätig und haben Fragen zur Alters- oder Invaliditätsrente? Die SVA Zürich bietet am 12., 13. und 14. April 2011 internationale Rentenberatungsgespräche an. An drei Tagen informieren Beraterinnen und Berater der deutschen, österreichischen und der italienischen Rentenversicherung über Fragen zur Altersrente, zur Invaliditätsrente und über die Sozialversicherungsansprüche nach dem Gemeinschaftsrecht.

Es handelt sich um ein Angebot, das von der deutschen Rentenversicherung in Zusammenarbeit mit der SVA Zürich realisiert wird. Da die Nachfrage gross ist, müssen die Gesprächstermine telefonisch reserviert werden.

Datum und Zeit

- 12. April 2011 09.00 Uhr bis 18.30 Uhr
- 13. April 2011 09.00 Uhr bis 18.30 Uhr
- 14. April 2011 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ort

SVA Zürich, Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich

Terminvereinbarungen

Termine können unter der Telefonnummer 044 448 58 90 vereinbart werden.

Hundehaltung

Was Hundehalterinnen und Hundehalter alles zu beachten haben

Nicht nur die neue kantonale Hundegesetzgebung, sondern auch die Tierschutz- und Tierseuchengesetzgebung des Bundes enthält Vorgaben zur Hundehaltung. Die folgende Übersicht zeigt Ihnen was im zeitlichen Ablauf alles zu bedenken ist. In der Broschüre für Hundehalterinnen und Hundehalter finden Sie alles Wissenswerte rund um die Hundehaltung.

Bevor ein Hund angeschafft wird:

- Haftpflichtversicherung abschliessen mit mindestens Fr. 1 Mio. Deckung für alle Hunde, unabhängig von ihrer Grösse und Rasse.
- Der Sachkundenachweis Theorie für Hundehaltung ist zu erlangen, wenn es der erste Hund ist.
- Abklären, dass es sich um einen Hund handelt, der einen Mikrochip trägt und bei der Zentralen Datenbank ANIS gemeldet ist.
- Sicherstellen, dass es sich um keinen Hund handelt, welcher der Rassetypenliste II angehört da die Übernahme verboten ist.

Wenn ein Hund übernommen worden ist:

- An- bzw. Ummeldung bei der Zentralen Datenbank ANIS mit u.a. Angabe der Microchip-Nr. des Hundes innert 10 Tagen.
- Anmeldung des Hundes bei der Gemeinde innert 10 Tagen und Hundeabgabe leisten.
- Praktische Sachkundenachweis für Hundehaltung innerhalb eines Jahres nach Übernahme des Hundes erlangen.
- Absolvierung des praktischen Sachkundenachweises innerhalb eines Jahres, wenn der Hund bei der Übernahme älter als 8 Jahre ist.

Zusätzlich für Hunde der Rassetypenliste I, die nach dem 31. Dezember 2010 geboren sind (deckt Sachkundenachweis praktisch auch ab):

- Besuch des Kurses für die Welpenförderung zwischen der 8. und 16. Lebenswoche des Hundes.
- Besuch des Junghundekurses bis zum 18. Lebensmonat des Hundes.

- Besuch des Erziehungskurses innerhalb eines Jahres, wenn der Hund im Alter zwischen 18 Monaten und 8 Jahren übernommen wird.

Während der Hundehaltung – generell und jährlich wiederkehrend:

- Allgemeine Pflicht beim Halten, Führen und Beaufsichtigen des Hundes umfassend einhalten.
- Orte mit Zutrittsverbot und genereller Leinenpflicht beachten, Kot korrekt beseitigen, Lärmbelästigung vermeiden.
- Hundeabgabe an die Gemeinde und Haftpflichtversicherung jährlich begleichen.
- Namens- oder Adressänderungen bei der Zentralen Datenbank ANIS und bei der Gemeinde innert 10 Tagen melden.

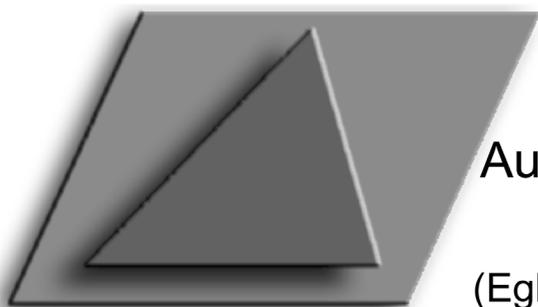
Wenn ein Hund abgegeben worden oder gestorben ist:

- Abgabe oder Tod bei der Zentralen Datenbank ANIS und bei der Gemeinde innert 10 Tagen melden.

Weitere Angaben zu Hunden der Rassetypenliste II

Seit dem 1. Januar 2010 ist die Haltung und Zucht von Hunden der Rassetypenliste II verboten. Nur Halter, die für ihren Hund eine Haltebewilligung erlangt haben, dürfen den Hund weiterhin im Kanton Zürich halten. Die vorübergehende Haltung von Hunden der Rassetypenliste II durch Drittpersonen ist bis zu max. 30 Tagen pro Kalenderjahr erlaubt. Halter mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich, dürfen sich mit ihren Hunden der Rassetypenliste II im Kanton Zürich aufhalten, wobei für diese Hunde die Maulkorb- und Leinenpflicht im öffentlich zugänglichen Raum gilt.

Weitere Angaben und Merkblätter finden Sie unter www.veta.zh.ch (Veterinäramt)



Zivildienst

Aufgebot für Ausbildungsdienste 2011

Zivildienstorganisation Rafzerfeld
(Eglisau, Hüntwangen, **Rafz**, Wasterkingen, Wil)

Datum		Bezeichnung								Bemerkungen
von	bis	Kommando	Gruppe Lage	Gruppe Telematik	Betreuungszug	Gruppe Kulturgüterzug	Unterstützungszug	Gruppe Verpflegung	Ausbildungsdienst	
27.01.	27.01.	X	D	D	D	D	D	D	Kaderrapport	19:30 - 21:00 Uhr
02.02.	02.02.	X		D			D	D	WK-Probealarm	
11.03.	11.03.	D						X	WK-Anlagewartung	
06.04.	06.04.	X	X	X	X		X	X	Kaderrapport	Direktunterstelle
10.06.	10.06.	D						X	WK-Anlagewartung	
27.06.	28.06.	X	X	X	X	X	X	X	Kadervorkurs	
29.06.	30.07.	X	X	X	X	X		X	Wiederholungskurs FU+Betreu	
30.06.	01.07.	X					X	X	Wiederholungskurs Ustü	
14.09.	14.09.	X	X	X	X		X	X	Kaderrapport	18:00 - 21:00 Uhr, Direktunterstelle
15.09.	16.09.	D						X	WK-Anlagewartung	
09.12.	09.12.	D						X	WK-Anlagewartung	

D = Dienstanzeige

X = Die Formation leistet an diesem Datum Dienst

Energiestadt Rafz

Samstag, 14. Mai und Sonntag, 15. Mai 2011

Eine gute Woche ist jedes Jahr im Mai ganz speziell der Sonne gewidmet! Dabei dreht sich alles um die Sonne – unsere unerschöpfliche, saubere Energiequelle.

Geboten werden fundierte Informationen und faszinierende Attraktionen rund um Solarwärme.

Dieses Jahr beteiligt sich die Gemeinde an dieser Aktion! In Zusammenarbeit mit Neukom Installationen, Rafz, wird ein abwechslungsreiches Programm gestaltet!

Verschiedene Attraktionen werden an verschiedenen Posten präsentiert:

- Solarthermieanlage in Betrieb
- Photovoltaik Modul
- Solarziegel
- Solarprogramm mit Ertragsberechnung
- Förderprogramme der Gemeinde Rafz
- Vorstellen Energiestadt
- Festwirtschaft
- Attraktionen für Kids
- Wettbewerb



Besuchen Sie die Tage der Sonne am Samstag, 14. Mai und Sonntag, 15. Mai 2011 auf dem Gelände der Firma Neukom Installationen am Lachewäg!

Lassen Sie sich begeistern von der Sonne und schauen Sie bei uns vorbei!

Weitere Detail-Informationen zu diesem Anlass werden zur gegebenen Zeit über ein Flugblatt verbreitet.

Planungs- und Energiekommission Rafz



Herr Hans Baumann feiert im März 2011, 25 Jahre Alters- und Pflegeheim Peteracker. Wir stellen Hans Baumann Fragen und «reisen» mit ihm in die Vergangenheit.

Hans Baumann, vor 25 Jahren sind Sie beim Heimeintritt 54 Jahre alt gewesen. Was war der Grund für den Eintritt?
Dazumal wurden Knechte oder «Dienstboten», wie man sie nannte, nicht mehr gebraucht. Ich musste im Haus Platz machen, mein Zimmer wurde für Eigenbedarf der damaligen Familie gebraucht.

Mein Beistand war zu dieser Zeit im Zürcher Oberland und hatte einen Bruder im Heim in Rafz und so wurde das Nützliche mit der Aufgabe verbunden. Ich kam in den Peteracker im Jahre 1986.

Wie sah Ihr Zimmer aus? Wie sieht es heute aus?

Aus den Familienzimmern des früheren Armenhauses gab es kleine Einzelzimmer. Diese wurden unterteilt. Sieben Männer teilten sich WC und Dusche.

Heute geniesst er, seit der Renovation im 2004, ein Mansardenzimmer mit eigener Dusche/WC. Der Duft der grossen Linde auf dem Parkplatz ist etwas ganz Besonderes für Hans Baumann. «Schöner könnte ich es nicht haben.»

Wie viele Leute gab es im Heim zu dieser Zeit? Haben Sie sich mit Bewohnern angefreundet?

Zu dieser Zeit gab es ca. 50 Personen, wenn ich mich recht erinnere und ganz viele kleine Zimmer. Ich war gerne in Gesellschaft. Beim Kachelofen haben wir lange Zeit Eile mit Weile gespielt.

In der Küche half ich mitrüsten, auch in der Landwirtschaft und bei den Kühen habe ich mitgeholfen.

Wie gestaltete sich der Heimalltag anno dazumal? An was erinnern Sie sich besonders?

Um 6.00 Uhr war Tagwach – mit Ross und Wagen wurde die Milch in die Milchhütte gebracht – dann gab es Morgenessen – Rüstarbeiten – Mitarbeit im Stall – Mittagessen war um 11.00 Uhr – auf dem Feld habe ich in allen Jahreszeiten mitgeholfen – Nachtessen – danach um 18.30 Uhr musste die Milch wieder in die Milchhütte gefahren werden. Dies habe ich während mehreren Jahren miterlebt.

Bis heute haben Sie ganz viel erlebt, auch hat sich das Leben im APH Peteracker verändert. Was war für Sie die grösste Veränderung?

Der Umbau im 2004 war ganz eindrücklich und hat für mich viele Veränderungen gebracht. In den letzten 25 Jahren hat

Werbung 1 The Graf

sich vieles zum Guten verändert. Es lässt sich jetzt viel angenehmer als früher leben. Auch erlebte ich drei Heimleitungswechsel.

Eine Bewohnerin, ehemalige Schulhausabwartin, ist auch immer noch da und wenige Mitarbeitende sind ebenfalls noch die gleichen. Sonst wechseln die Bewohner und Bewohnerinnen häufig. Immer wieder gibt es neue Gesichter.

Was würden Sie einem Bekannten erzählen wie es sich heute nach 25 Jahren im Peteracker leben lässt?

Ich fühle mich hier sehr wohl und vieles hat sich zum Positiven verändert. Ich bin in Rafz heimisch geworden und kenne mittlerweile ganz viele Leute. Ich möchte von hier gar nicht mehr weg.

Grosse Feiern vermeide ich und ziehe mich dann gerne zurück.



Wir danken Hans Baumann für das Interview und wünschen ihm alles Gute, weiterhin gute Gesundheit und dass er noch lange mobil bleiben darf und alle seine Kontakte pflegen kann.

Fabienne Hanimann, Heimleiterin



Spitex-Verein

Einladung zur Mitgliederversammlung

Gerne laden wir Sie zu unserer Mitgliederversammlung ein. Sie findet statt am Dienstag, den 5. April 2011 um 19.30 im Restaurant «Pflug» in Rafz.

Anschliessend an die offiziellen Traktanden folgt ein gemütlicher Teil. Nach einer kleinen Zwischenverpflegung können Sie Bilder, einen Film und Geschichten aus dem alten Rafz mit Gerold Hauenstein geniessen.

Wir laden auch Einwohner und Einwohnerinnen ein, die noch nicht Mitglied sind, uns, unsere Mitarbeiterinnen und Angebote an diesem Abend kennen zu lernen. Herzlich willkommen!

*Klaus Schweingruber, Vorstandspräsident
Susanne Meier, Betriebsleitung Spitex Rafz*



**Kommission für
Ortsgeschichte Rafz**

Hans Rutschmann Retrospektive Aquarellierte Zeichnungen – Mischtechnik – Collagen

**Vernissage im Ortsmuseum Rafz
Sonntag, 10. April 2011, 14.00 Uhr–17.00 Uhr**

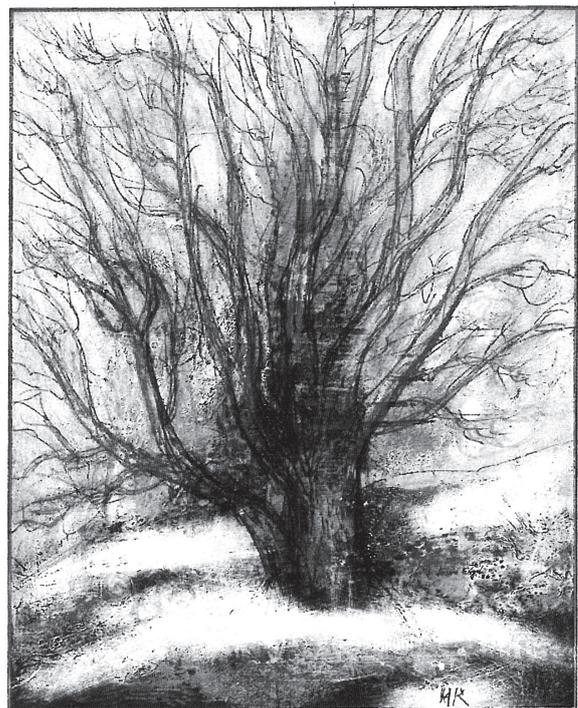
Begrüssung: Jürg Sigrüst, Gemeindepräsident
Musikalische Umrahmung. Apéro.

Hans Rutschmann – Autodidakt, Briefträger und Velofahrer

So stellt sich Hans Rutschmann vor. Ja, das war er einmal, aber heute ist er pensioniert und kann sich ganz seiner Kunst widmen. Hans Rutschmann ist ein Naturtalent. Er hat nie Unterricht genossen, aber Bilder anderer Maler eingehend studiert. Auch habe sein Vater schon gut und gerne gezeichnet.

Der kleine Hansli wurde am 24. Februar 1928 in die Familie Rutschmann, «Schuemachers» geboren. Sein Elternhaus befand sich an der Märktgass 38. Nach der obligatorischen Schulzeit lernte Hans den Beruf des Rebbauers, sattelte aber bald um und wurde Briefträger in Bülach. Er zog nach Weiach, heiratete und gründete eine Familie.

Während Jahren zeichnete und aquarellierte er vor Ort verträumte Dorfansichten und Landschaften aus der Region. Hans Rutschmann malte jedoch nicht nur Motive seiner engeren Heimat, sondern auch Ansichten aus der übrigen Schweiz und dem Ausland. Auf seinen Reisen entstanden sehr viele Skizzen und Bilder. Später wandte er sich der Mischtechnik zu. Hans Rutschmann beobachtet seine Objekte intensiv und wenn er von einer Idee gepackt wird, dann malt er mit Herz und Hand.



Inzwischen hat er sich weiter entwickelt. Mit den sogenannten Übermalungen erreicht er verfremdete Neuschöpfungen. In den letzten Schaffensjahren hat sich Hans Rutschmann zudem der Collagentechnik zugewandt. Mit grosser Freude und Gestaltungslust entstehen farbige Collagen, die dem Betrachter viel Interpretationsspielraum lassen

Die Kommission für Ortsgeschichte Rafz freut sich ausserordentlich, Werke von Hans Rutschmann im Rafzer Ortsmuseum präsentieren zu dürfen und sie wünscht ihm weiterhin ungebrochene Schaffenskraft.

Sie sind herzlich zur Vernissage und zur freien Besichtigung eingeladen. Die Vernissage wird eröffnet durch den Gemeindepräsidenten Jürg Sigrist und umrahmt von Flötenmusik.
Apéro: frisches Bauernbrot und Getränke

Das Ortsmuseum und die Ausstellung sind wie folgt offen

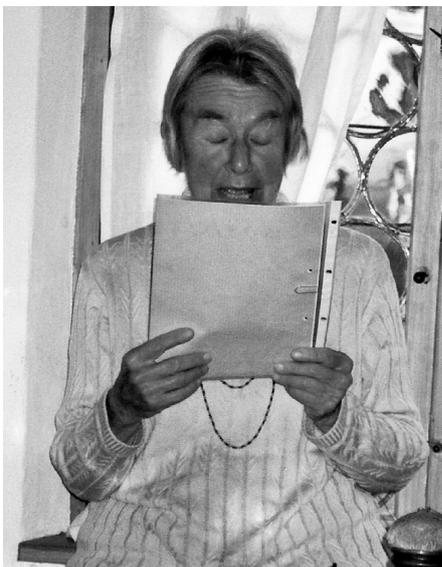
Sonntag, 10. April, 14.00–17.00 Uhr (Vernissage)
Samstag, 16. April, 17.00–20.00 Uhr
Ostermontag, 25. April, 14.00–17.00 Uhr
Samstag, 30. April, 17.00–20.00 Uhr
Sonntag, 8. Mai, 14.00–17.00 Uhr (Finissage)

Der Künstler und die Kommission für Ortsgeschichte Rafz freuen sich über viele Besucher und Besucherinnen und danken für das Interesse.

Heidi Sigrist-Berginz

Lesung von Ruth Angst am Sonntag, 13. Februar 2011

Ruth Angst ist eine versierte Geschichtenerzählerin. Am zweiten Februarsonntag fesselte sie ihr Publikum mit heiteren und ernsten Geschichten aus ihrem Leben. Was sie alles erlebt hat, füllt mehrere Ordner. Ruth Angst hat von Kindsbeinen an ihre Umgebung mit wachen Augen wahrgenommen. So ist es nicht verwunderlich, dass sie in späteren Jahren ihre Erlebnisse aufzuschreiben begann. Auch aktuelle Erlebnisse bringt Ruth Angst laufend zu Papier.



Danke, Ruth, für deine Geschichten. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Heidi Sigrist-Berginz

Bibliothek Rafz

Veranstaltungen

Samstag, 2. April 2011, 9.30–11.30 Uhr

Bücher(z)morge. Kaffee und Zopf während der Ausleihe

Mittwoch, 11. Mai 2011, 14.00 Uhr

S Bibli-Team verzellt Bilderbücher

Vielleicht haben Sie es bei Ihrem letzten Besuch in der Bibliothek gemerkt – unsere neueste Errungenschaft ist ein Quittungsdrucker. Jetzt ist es für Sie ganz einfach, einen Überblick über Ihre Ausleihen zu haben. Nachdem alle Medien auf Ihrem Konto aus- bzw. eingebucht wurden, erhalten Sie einen Kontoauszug. Auf diesem sieht man die Ausleihfristen und die Titel der Medien. Auch die Gültigkeit des Abos ist aufgeführt. Wir bitten Sie, immer gleich in der Bibliothek zu kontrollieren, ob alle Buchungen richtig sind. Bei Unstimmigkeiten melden Sie sich bitte sofort bei uns.

Rückblick auf den Spielnachmittag am 26. Januar zusammen mit der Jugendarbeit

Schon vor einiger Zeit ist uns die Idee gekommen, dass wir auch für Mittelstufen-Schüler wieder einmal eine Veranstaltung anbieten könnten. Wir hörten uns bei Christian Nauer, dem neuen Jugendgemeinwesenarbeiter, um, was er von einem gemeinsamen Spielnachmittag halten würde. Er war spontan begeistert und so konnten sich am 26. Januar etliche Mittelstufenschüler im Jugendkafi treffen und klassische Gesellschaftsspiele spielen. Einige vergnügten sich mit Brett-, andere mit Reaktionsspielen. Wieder anderen rauchten bald die Köpfe bei ihren Strategiespielen. Schon bald hörte man aus allen Ecken viel Gelächter. Der Anlass war für uns ein voller Erfolg und sollte zu einem späteren Zeitpunkt unbedingt wiederholt werden, wieder in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit.





Unterhaltungsliteratur Belletristik Erwachsene

«Allmen und die Libellen» von Martin Suter

Allmen, eleganter Gentleman, Lebemann, Kunstsammler und charmanter Hochstapler, hat über die Jahre das Millionenerbe seines Vaters durchgebracht. Das hochherrschaftliche Anwesen musste er verkaufen, er hat sich mit seinem lebenserfahrenen Faktotum Carlos aus Guatemala ins bescheidene Gärtnerhaus zurückgezogen. So schlecht er mit Geld umgehen kann, so virtuos beherrscht er den Umgang mit Schulden und Gläubigern. Insebesondere die diskrete Geschäftsbeziehung zu einem Antiquitätenhändler hilft immer wieder aus der Bredouille. Anfangs war Allmen bei ihm guter Kunde, mittlerweile ist er guter Lieferant, erst mit Stücken aus der eigenen Sammlung, dann mit Objekten, über deren Herkunft ein Gentleman besser schweigt. Bis ihn nach einem alkoholseligen Opernabend Jojo, eine heisshungrige junge Frau, in die See-Villa ihres Vaters abschleppt und er dort eine Sammlung von fünf bezaubernden Jugendstil-Schalen entdeckt, jede ein kleines Vermögen wert. Und jede mit einem kleinen Geheimnis behaftet. Eine Herausforderung, an der er wachsen- oder die ihn das Leben kosten kann.

«Die Leibwächterin» von Leena Lehtolainen

Die junge Finnin Hilja Ilveskero ist Leibwächterin. Ihre derzeitige Auftraggeberin tätigt Immobiliengeschäfte in Moskau und wird Hilja von Tag zu Tag unsympathischer. Nach einem heftigen Streit kündigt Hilja fristlos – und wird wenig später brutal zusammengeschlagen. Als sie wieder zu sich kommt, erfährt sie, dass ihre Auftraggeberin ermordet wurde und sie selbst unter Mordverdacht steht. Sie taucht unter und stellt bald fest, dass sie beschattet wird.

«Der Augensammler» von Sebastian Fitzek

Bislang hat der «Augensammler» keine brauchbare Spur hinterlassen. Da meldet sich eine mysteriöse Zeugin: Alina Gregoriev, eine blinde Physiotherapeutin, die behauptet, durch bloße Körperberührungen in die Vergangenheit ihrer Patienten sehen zu können. Und gestern habe sie womöglich den Augensammler behandelt...

Belletristik Jugend Oberstufe

«Maya und Domenico» von Susanne Wittpennig Band 1–6

Die 13-jährige Maya kann sich in ihrer Klasse nicht so richtig durchsetzen. Da sind zum einen ihre drei Erzfeindinnen Delia, Manuela und Isabelle, die nun wirklich keine Gelegenheit auslassen, sie zu triezen. Zum anderen ist da der machthungrige Andr, der mit seinen Kumpels immer wieder für Unruhe sorgt. Ausserdem wird sie zu Hause von ihrem strengen Vater unter Druck gesetzt. Doch Mayas Leben wird auf den Kopf gestellt, als der freche und angeberische Domenico neu in die Klasse kommt...

«Die Auswahl» von Ally Condie

Cassia und Ky: Band 1 – Fortsetzung folgt!

Stell dir vor, du lebst in einer Welt, die ein absolut sicheres Leben garantiert. Doch dafür musst du dich den Gesetzen des Systems beugen: den Menschen lieben, der für dich bestimmt wird. Was würdest du tun? Für die wahre Liebe dein Leben riskieren?

Für die 17-jährige Cassia ist heute der wichtigste Tag ihres Lebens: Sie erfährt, wen sie mit 21 heiraten wird. Xander, Cassias bester Freund, ist als ihr Partner vom System ausgewählt worden. Als jedoch, offenbar wegen eines technischen Defekts, das Bild eines anderen Jungen auf dem feierlich überreichten Microchip auftaucht, wird Cassia misstrauisch.

«Blood on my hands» von Todd Strasser alias Morton Rhue

Die schöne Katherine, Anführerin eines geheimen Highschool-Zirkels, wird ermordet aufgefunden. Neben der Toten steht ihre Mitschülerin Callie – ein blutiges Messer in der Hand. Doch bevor jemand sie packen kann, flüchtet Callie. Ein nervenaufreibendes Versteckspiel beginnt: Fünf lange Tage versucht Callie ihre Unschuld zu beweisen und die von ihr verdächtige Dakota zu überführen. Fünf lange Tage, in denen sich ein unheimliches Netz aus Intrigen offenbart.

Nonbooks

Hörbücher

Kinder

«Dä Zwirbel und dä bös Waldgeist Wurzel»

«Dä Zwirbel und dä Diamanträuber Holzbei»

Jugend Mittelstufe

«Popstar in Not» (aus der Reihe «Die drei !!!»)

«Zwillinge der Finsternis» («Die drei ???»)

DVDs

Eat Pray Love

Blown Apart

Die Tudors (Staffel 4)

Step Up 3

Jagdfieber 3

Mammut

Der Delfin

Mama Muh und die Krähe

Ich einfach unverbesserlich

Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch 18.00–20.00 Uhr

Dienstag und Freitag 15.00–18.00 Uhr

Samstag 9.30–11.30 Uhr

Zusätzlich jeden ersten Dienstag im Monat (ausser Schulferien):

Dienstag, 5. April 9.00–11.00 Uhr

(Frauezmorge von 8.00–10.00 Uhr)

Während der Frühlingsferien vom 22. April bis 8. Mai 2011 ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

Dienstag, 26.04. 15.00–18.00 Uhr

Montag, 2.05. 18.00–20.00 Uhr

Dienstag, 3.05. 15.00–18.00 Uhr

Schule Rafz

Thema Klassenbildung

Die Schulpflege und die Schulleitungen befassten sich im Hinblick auf das Schuljahr 2011/12 intensiv mit der Bildung der verschiedenen Klassen. Nebst den «normal» weiterlaufenden, bestehenden Klassen hatten wir insbesondere in zwei Bereichen schwierige Aufgabenstellungen zu lösen.

Für die aktuelle 4./6. Mischklasse galt es eine neue Lösung zu finden. Die Sechstklässler werden mit dem Übertritt in die Sekundarstufe auf Ende Schuljahr 2011/12 aus der bestehenden Klasse austreten.

- Nach der Erörterung von verschiedenen Szenarien kam die Schule Rafz zum Schluss, dass die Schaffung von drei gleichmässig besetzten 5. Klassen den Schülerinnen und Schülern aus pädagogischer Sicht deutliche Vorteile bringt.
- Allerdings müssen damit aus den bestehenden eher grossen 4. Klassen einige Schüler in diese neue 5. Klasse übertreten.
- Wir zogen die betroffenen Eltern bereits im Januar 2011 anlässlich einer Elterninformationsveranstaltung in den Prozess mit ein und haben sie über die geplanten Schritte der Schulpflege ins Bild gesetzt. Wir spürten grosses Verständnis für die Massnahme, konnten aber bei der Einteilung die Elternwünsche nur bedingt berücksichtigen.

Eine weitere «Knacknuss» stellen die neu zu bildenden 1. Klassen auf Beginn des Schuljahres 2011/12 dar.

- Mit den 52 in die Primarstufe übertretenden Schülerinnen und Schülern und den zu erwartenden Neuzuzügen wären sehr grosse Klassen entstanden.
- Zu Gunsten der Kinder wollten Schulpflege und Schulleitung das Risiko vermeiden, dass bereits nach kurzer Zeit Umteilungen und neue Lösungen unter dem Schuljahr getroffen werden müssen.
- Deshalb kann in diesem Bereich nach Rücksprache mit der Bildungsdirektion des Kantons Zürich mit 2 ½ ersten Klassen gestartet werden. Diese neue 1. Halbklasse, die im Schuljahr 2011/12 bestehen wird, muss auf Beginn des Schuljahres 2012/13 in eine ganze Mischklasse umgewandelt werden. Dies ist eine Auflage der Bildungsdirektion des Kantons Zürich.
- Diese neu geschaffene Halbklasse ab Schuljahr 2011/12 stellte die Schulpflege vor ein weiteres Problem, das nach wie vor prekär ist: der fehlende Schulraum. Als einzige mögliche und sinnvolle Massnahme bietet sich der Umzug des Kindergartens Tannewäg in den Kindergarten Bölli an. Dort wird ab Beginn des Schuljahres 2011/12 wieder ein Doppelkindergarten geführt. Gleichzeitig wird der Kindergarten Tannewäg in ein Klassenzimmer für die neue 1. Halbklasse umgestaltet.

Dank diesen verschiedenen Massnahmen ist die Schulpflege Rafz überzeugt, allen Schülerinnen und Schülern an der Schule Rafz gute Bedingungen für eine umfassende und stufengerechte Förderung bieten zu können.

Ordnung rund um die Schulanlagen

Die Schulanlagen in Rafz sind ein beliebter Treffpunkt – auch ausserhalb des Schulunterrichts. Dem ist grundsätzlich nichts entgegenzusetzen. Schön, wenn Kinder und Jugendliche – aber auch Erwachsene – die Schulanlagen als schönen Ort wahrnehmen, um sich zu treffen und sich auszutauschen. Problematisch wird es aber, wenn dies zu später Stunde und mit einem gewissen Lärmpegel der Fall ist, wenn die Nachbarn gerne schlafen würden oder aber, wenn der Platz nicht so verlassen wird, wie er angetroffen wurde. Immer wieder müssen unsere Hauswarte feststellen, dass Abfall, der eigentlich in den dafür bestimmten Behälter gelangen sollte, achtlos auf den Boden geworfen wird. Auch kommt es rund um unsere Schulanlagen immer wieder zu Sachbeschädigungen, die unnötig sind und dem Steuerzahler Kosten verursachen, die wir eigentlich lieber nicht hätten.

Es ist an dieser Stelle jedoch klar festzuhalten, dass der ganz grosse Teil unserer Kinder und Jugendlichen sehr ordentlich sind und sich auch sonst tadellos an die Regeln auf den Schulanlagen halten. Immer wieder – so auch bei diesem Thema – geht es um eine kleine Minderheit.

Die Schulpflege, die Schulleitungen, die Lehrerschaft und vor allem aber auch die Abwarte in unseren Schuleinheiten freuen sich sehr, wenn Sie als Eltern uns unterstützen und Ihren Kindern immer wieder mit auf den Weg geben, dass der Abfall in den Abfallkübel gehört und auch sonst Ordnung und Sorge zum Eigentum anderer getragen werden soll. Vor allem aber sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie als Erwachsene mit gutem Beispiel vorangehen und die Kinder und Jugendlichen zum «Nachahmen» motivieren können.

Die C-Klasse hat während den Projektstunden des letzten Semesters ein Regal gebaut. Wir begannen damit verschiedene Ideen und Bilder zu sammeln und zu sichten. Es musste von beiden Seiten zugänglich sein, genügend Platz für verschiedenes Material haben und selber «baubar» sein. Schlussendlich entschieden wir uns für ein Regal, bestehend aus 10 verschiedenen Elementen.

Danach entwarfen wir am Computer, im Modell oder auf Papier verschiedene Typen. Aus den daraus entstandenen Regaltypen wählten wir eines zum Bau aus. Wir bestimmten die Grösse, die Farben und das Material. Die Schreinerei Sigrist war Berater und lieferte uns das zugeschnittene Holz. Jetzt



begann die eigentliche Arbeit. Wir mussten schleifen und Schlitz fräsen, malen, lackieren und die einzelnen Elemente zusammenbauen.

Hiermit möchten wir, die C-Klasse, uns nochmals bei der Schreinerei Sigrist bedanken. Der erste Blick beim Betreten des Zimmers fällt auf das Regal. Wir sind sehr stolz auf unsere Arbeit.

Die C-Klasse 2011

Skilager 2011

Die Skilager der Primarschule und der Sekundarschule Rafz waren auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Die Rückmeldungen der verantwortlichen Personen waren durchwegs positiv. Auch mussten in beiden Lagern keine Unfälle und Verletzungen



en beklagt werden. Die Schulpflege Rafz dankt allen Leiterinnen und Leitern der Skilager ganz herzlich für das grosse Engagement. Dank ihrem freiwilligen Einsatz während ihrer Freizeit ermöglichen sie vielen Schulkindern eine tolle und erlebnisreiche Skiwoche in den Bergen.

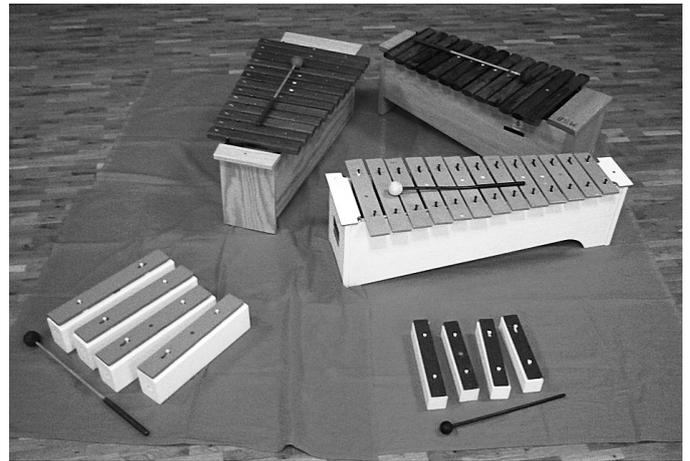
Ob nächstes Jahr wieder ein Lager angeboten werden kann, hängt davon ab, ob die Leiterteams ein Lagerhaus finden können. Das Verschieben der Sportwochen auf die Kalenderwoche 8 zwingt die Schule, sich nach neuen Unterkünften umzusehen. Hinweise auf freie Häuser nehmen die Schulleitungen oder die Schulverwaltungen gerne entgegen.

Schulpflege Rafz

Erlebnis Musik

Musikgrundausbildung an der Primarschule Rafz

Auf einem gelben Tuch liegen Djembé, Caxixi, Grello, Televi; alles Instrumente, welche die im Kreis sitzenden Kinder neugierig machen. Wie tönen sie? Reihum probiert jedes Kind die Instrumente aus. Diese Instrumente sind in Afrika beheimatet, und jetzt bezeichne ich sie mit ihren Namen. Aber nur kurz, denn die Kinder möchten lieber darauf spielen. Das machen wir ganz afrikanisch: ich spiele einen kurzen Rhythmus vor, die Kinder trommeln ihn nach. Allmählich spreche ich die Worte des afrikanischen Liedes «Tsche tsche kule» vor, welche die Kinder durch Nachsprechen und Nachsingen schnell lernen und so in Kürze eine Prise afrikanisches Kulturgut aufgenommen haben. Zudem haben sie sich im Zuhören und Wiedergeben geübt, haben ihre Motorik trainiert und das Gruppengefühl gestärkt.



Seit der Einführung der Blockzeiten hat jedes Kind in Rafz die Möglichkeit, in der 1. und 2. Klasse pro Woche eine Doppel- lektion Musikgrundausbildung (MGA) zu besuchen. Der Unterricht findet in Halbklassen statt. Er ist freiwillig, wird jedoch fast ausnahmslos von allen Schülern besucht.

An zwei weiteren Beispielen möchte ich unser Tun veranschaulichen: Die 1. Klässler haben sich bequem auf den Singsaalboden gelegt. Aus dem CD-Player ertönt Vivaldis «Winter». Ich gehe zwischen den Kindern durch und lasse Schneeflocken aus Watte auf sie fallen. Alle Kinder sind mucksmäuschenstill und erleben diese berühmte Wintermusik intensiv mit den Ohren, den Augen und der Haut. Oder: Die 2. Klasse stellt mit ihren Lieblingsspeisen einen Klassenrap zusammen. Der kann so lauten: «Hej, da hat's noch Wähe mit Spinat, der Hotdog liegt nebenan. Essen tun das Yael und Alissia, passt das denn in ihren Bauch?» Die Schüler stärken damit ihr Rhythmusgefühl, fühlen Gruppenzugehörigkeit und können dank dem Niederschreiben des Rhythmus später den Rap reproduzieren. Und nicht zuletzt: für Rap lassen sich alle begeistern.

Im MGA setzt sich das Kind mit Hören, Singen, Sprechen, Bewegen, Musizieren, aber auch mit Zeichnen, Lesen und Notieren der Musik auseinander. Diese Vielfalt ermöglicht ihm, sich eine Grundlage zu erarbeiten, auf die im Musikun-



terricht der Schule oder im Erlernen eines Instrumentes aufgebaut werden kann. Es trainiert die Motorik beim Spielen auf den Orff-Instrumenten sowie beim Sich zur Musik bewegen, die Stimme wird beim Singen differenzierter, die Fantasie regt sich bei Musik-Geschichten an und das soziale Verhalten wird im gemeinsamen Tun gefördert. Auch die kognitiven Fähig-

Werbung 2 Garage Vaterlaus

keiten werden durch Lesen und Aufschreiben von Noten und Rhythmen gestärkt.

Obschon MGA ein freiwilliges Fach ist, wird es von der Schule sehr geschätzt. Jedes Kind profitiert seinen Fähigkeiten entsprechend, vom integrativ geförderten bis zum hochbegabten Kind. Das Erlernete wirkt sich positiv auf Fächer wie Mathematik und Deutsch aus, aber auch auf das soziale Verhalten.

In der Schweiz wird Musikgrundausbildung seit gut 30 Jahren unterrichtet. Zuerst besuchten nur wenige Kinder dieses Fach, das in den Räumen der Musikschulen angeboten wurde. Nachdem die Volksschule MGA in die Blockzeiten integriert hatte, konnte eine grosse Aufwertung stattfinden, weil seitdem alle Kinder Zugang zur frühen Auseinandersetzung mit diesem schönen Kulturgut haben. Um mit Victor Hugo zu sprechen: «Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.»

Veronika Simmler, Lehrperson MAG



Lotsen-Team Rafz

Seit August 2009 stehen wir Lotsen an Schultagen über Mittag nach Schulschluss an der Kreuzung Post/Drogerie, mitten in Rafz.

Dass diese Kreuzung ein Knotenpunkt auf dem Schulweg mancher Kinder ist, dürfte unbestritten sein. Nebst zahlreichen Schülern, die zu Fuss nach Hause gehen, sind da noch diejenigen mit Trottis, Waveboards und natürlich auch Velos. Gleichzeitig gehen viele berufstätige Personen über Mittag nach Hause und so kommen schnell mal gegen 100 (!) Autos innerhalb von 10 Minuten an der Kreuzung vorbei!

Würden sich alle Verkehrsteilnehmer an die Verkehrsregeln halten, so bräuchte es uns Lotsinnen wohl nicht. Leider stellen wir aber immer wieder fest, dass dem nicht so ist. Velofahrer (Kinder und Erwachsene) fahren auf dem Trottoir und biegen ohne sich umzuschauen in die Strasse ein. Auf dem Fussgängerstreifen wird gefahren statt gegangen, Autofahrer halten vor dem Zebrastreifen nicht an etc.

Verkehrslotsen werden von der Polizei ausgebildet und instruiert und haben folgende Aufgabe:

- Sie stellen sicher, dass Fussgänger sicher über die Kreuzung

gelangen.

- Ihre Anweisungen sind für die Strassenbenützenden verbindlich.
- Ab und zu müssen auch Verkehrsregeln in Erinnerung gerufen werden.
- Durch freundliche Dialoge tragen sie auch einen Teil zur Verkehrserziehung bei.

Wir möchten wieder einmal auf die folgenden Verkehrsregeln aufmerksam machen :

- Ab der 1. Klasse muss mit dem Velo auf der Strasse gefahren werden (auch wenn die Veloprüfung erst später stattfindet!). Ist das Kind noch zu unsicher, kann es bei schwierigen Passagen das Velo auf dem Trottoir stossen.
- Trottis/Waveboard etc. dürfen auf dem Trottoir fahren, müssen aber den Fussgängern den Vortritt lassen. Eine Strasse muss zu Fuss überquert werden.
- Ist ein Verkehrslotse im Dienst muss hinter der gelben Markierung auf dem Trottoir gewartet werden bis er die Anweisung zum Überqueren gibt.
- Für Schüler, die im Umkreis von 800 m wohnen, gilt die Regel zu Fuss den Schulweg zurückzulegen.
- Der Schulweg liegt in der Verantwortung der Eltern!

Diese gelten übrigens auch für Erwachsene. Die Vorbildfunktion sollte nicht unterschätzt werden!

Wir freuen uns, wenn sich immer mehr Verkehrsteilnehmer korrekt verhalten und «unsere» Kreuzung unfallfrei bleibt.

Damit der Lotsendienst weiterhin angeboten werden kann, sind wir auch auf weitere HelferInnen angewiesen!!! Können Sie sich vorstellen, an einem Tag mitzuhelfen? Es handelt sich jeweils um ca. 25 Min. und wird mit 10.- entlohnt. Melden Sie sich bei Gabi Weinreich, Telefon 044 869 07 18 oder Helena Schweizer, Telefon 044 869 22 89.

Wir freuen uns auf Sie!

Helena Schweizer

Kinderflohmarkt 2011

Das Datum und der Veranstaltungsort für den diesjährigen Kinderflohmarkt stehen noch nicht fest. Die neusten Infos können Sie aber bald auf der Homepage der Elternmitwirkung nachschauen.

www.elternmitwirkung-rafz.ch

Weitere wichtige Daten

- Winterbörse 26. Oktober 2011
- Räbeliechtliumzug 4. November 2011

Sommerfeste

Auch dieses Jahr werden wieder die Sommerfeste der drei Schulhäuser stattfinden. Folgende Daten können in der Agenda vorgemerkt werden:

- Sommerfest Götze: Mittwoch 29. Juni 2011
- Sommerfest Götze: Freitag 15. Juli 2011
- Sommerfest Tanneväg: Samstag 16. Juli 2011

Näheres dazu in der Juni-Ausgabe

Christoph Pfenninger, Elternrat Götzen-Freien

Jugendsekretariat Bülach

Kontaktstelle Kleinkindfragen

Mütter- /Väterberatung

Die Mütter- /Väterberatung findet am 1., 2. und 4. Montag-nachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr für alle Gemeinden im Rafzerfeld im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12 in Rafz statt.

4./11. April

2./9./23. Mai

Telefonische Beratung: 044 804 40 39

Zu den folgenden Zeiten werden Sie von den Mütterberaterinnen der Kontaktstelle für Kleinkindfragen beraten:

Montag–Freitag: 8.30–10.30 Uhr

Hausbesuche: Bei Bedarf besuche ich Sie auch zu Hause

Edith Kramer, Mütterberaterin HFD

Vorbereitungskurse für werdende Eltern im Bezirk Bülach

Bülach: 11. und 14. Mai

Für Auskünfte und Anmeldungen aller Kurse wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Kontaktstelle für Kleinkindfragen Dielsdorf, Telefon 044 855 65 20 oder per E-Mail an kcb@dielsdorf.ajb.zh.ch.

Veranstaltungen April und Mai 2011 (Elternbildung)

Hausaufgaben kompetent begleiten

Tipps, Übungen und Filmsequenzen nach dem Marte Meo-Konzept helfen Eltern, eine gute Atmosphäre für das Lernen zu Hause zu schaffen und ihrem Kind Erfolgserlebnisse zu ermöglichen: selbständiges Arbeiten wird gefördert und Freude am Lernen geweckt.

Der Kurs findet statt am Montag, 11. und 18. April 2011, 19.30–22.00 Uhr, jeweils im Kursraum des Jugendsekretariats an der Winterthurerstrasse 11, in Bülach. Kursleiterin ist Barbara Bühler, Eltern- und Erwachsenenbildnerin FA und Marte Meo-Therapeutin, Kosten Fr. 70.–, Anmeldeschluss: bis 4. April 2011.

Väter sind wichtig – von Anfang an

Praktisches Wissen für den Alltag als Vater, zu Bedürfnissen von Kleinkindern und zur Beziehungsgestaltung in der Familie werden vermittelt und diskutiert. Ein Impulsabend für Väter von Babys und Kleinkindern, die ihre Verantwortung positiv und erfüllend wahrnehmen wollen.

Mittwoch, 20. April 20.00–22.00 Uhr, Leitung Martin Gessler, Erwachsenenbildner, STEP-Elternkursleiter, Kursort Bülach, Jugendsekretariat, Winterthurerstrasse 11, Kosten Fr. 20.–, Anmeldung bis 15. April 2011.

Wüten, trotzen, traurig sein

Kleinkinder beschäftigen ihre Eltern mit Trotzen und anderen heftigen Emotionen. Inputs zur Entwicklung, Diskussionen und Übungen zeigen Eltern, wie sie ihre Kinder durch Freiräume geben und Grenzen setzen unterstützen können. Für Mütter von Kindern bis 5 Jahre.

Der Kurs findet statt am Montag, 19. und 23. Mai, 19.30–22.00 Uhr, jeweils im Kursraum des Jugendsekretariats an der Winterthurerstrasse 11, in Bülach. Kursleiterin ist Barbara Bühler, Eltern- und Erwachsenenbildnerin FA und Marte Meo-Therapeutin, Kosten Fr. 70.–, Anmeldeschluss: bis 4. April.

Väter auf Zeit

Auch Väter, die von ihren Kindern getrennt leben, bleiben Väter! Wie können sie im Kontakt mit ihren Kindern sein, wenn sie diese nur selten sehen? Wie nehmen sie ihre Erziehungsverantwortung wahr? Väter im Gespräch – und auf dem Weg zu neuen Lösungen. Montag, 16. Mai 2010, 20.00–22.00 Uhr, Leitung Martin Gessler, Erwachsenenbildner, STEP-Elternkursleiter, Kursort Dielsdorf, Jugendsekretariat, Spitalstrasse 11, Kosten Fr. 20.–, Anmeldung bis 11. Mai.

Sich selbst sein – in Beziehung sein

Mich selber bleiben ist für eine gute Partnerschaft bedeutsam – um geliebt zu werden muss ich mich nicht aufgeben. Wie das konkret möglich ist – aber auch, wo die Stolpersteine liegen – erfahren Sie in diesem Referat.

Der Kurs findet statt am Montag 23. Mai 20.00–22.00 Uhr, Leitung: Claudia Haebler Brenner, Paar- und Familientherapeutin, Autorin, Kursort Dielsdorf, Jugendsekretariat, Spitalstrasse 11, Kosten Fr. 20.– und Paare Fr. 30.–, Anmeldung bis 11. Mai.

Väter-Kinder-Brunch auf dem Bauernhof

Die Nähe zu den Tieren und zur Natur lassen den Sonntagsbrunch zum besonderen Ereignis werden. Kinder und Väter verbringen bewusst ihre Zeit miteinander und entdecken Neues. Das gemeinsame Erlebnis schafft Nähe und Vertrauen für den Alltag. Der Brunch findet statt am Sonntag, 5. Juni 10.00–13.00 Uhr auf dem Tempelhof in Rümlang, Kosten Fr. 20.– pro Familie, Anmeldung bis 30. Mai

Anmeldung und Information

Elternbildung, Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf, Telefon 044 855 65 60, eb.west@ajb.zh.ch



Reformierte Kirchgemeinde Rafz

Gottesdienstdaten

3. April	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
10. April	9.30	Gottesdienst mit Stellvertretung
17. April	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
Palmsonntag		Zurschmiede

22. April	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede, mit Abendmahl
Karfreitag		
23. April	21.00	Osterfeuer auf dem Gnal, danach Gottesdienst in der Kirche
Osterfeuer		
24. April	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede, mit Abendmahl
Auferstehungssonntag		
1. Mai	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede, Mitwirkung des Kirchenchors
8. Mai	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
Muttertag		
15. Mai	19.00	Gottesdienst mit Stellvertretung
22. Mai	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christhard Birkner
27. Mai	17.00	Fiire mit de chliine in der ref. Kirche
29. Mai	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede

Brot für alle – unsere Passionsammlung

Die ökumenische Kampagne 2011 thematisiert die Frage der Menschenrechte im Zusammenhang mit dem Abbau von Bodenschätzen. Ohne Bodenschätze aus dem Inneren Afrikas würden unsere Handys, Laptops oder Digitalkameras nicht funktionieren.

Des einen Schatz, des anderen Leid

Durch unsere Unterstützung, Aufklärung und Anteilnahme können wir einen kleinen Beitrag für die Menschen in den betroffenen Gebieten leisten. Sie werden in den nächsten Ta-



AFRIKAS ROHSTOFFE STILLEN UNSEREN KONSUMHUNGER, NICHT ABER DEN HUNGER IN AFRIKA.

SMS ESSEN 9 AN 3636

Spenden Sie 9 Franken. Danke.

 **BROT FÜR ALLE FASTENOPFER**
rechaufahrung.ch

gen die Brot für alle-Agenda in Ihrem Briefkasten finden. Warum nicht die Passionszeit nutzen und sich kritisch mit den Tagestexten des Kalenders auseinandersetzen?

Unsere Spende unterstützt die Selbstbestimmung, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Schulbildung und die Versorgung mit Nahrungsmitteln der Bevölkerung.

Bitte beteiligen Sie sich an der ökumenischen Kampagne! Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung.

*Susann Rothe-Russenberger,
Kirchenpflege, Ressort Diakonie*

Hoffnungsträger – Christliche Gemeinden in China

Wir freuen uns, Christhard Birkner am Freitag, 1. April (kein Scherz!) um 19.30 Uhr bei uns in der Casa begrüßen zu dürfen.

Christhard berichtet von seinem Chinaaufenthalt und erzählt von den Kontakten mit blühenden christlichen Gemeinden aus dem Reich der Mitte. Nach der verheerenden Kultur-



revolution und dem Scheitern des Kommunismus haben Ideologien abgewirtschaftet. An welchen Leitwerten ist im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbruch Orientierung möglich? Der christliche Glaube entwickelt hier eine eindruckliche Dynamik, im Evangelium werden Lebensperspektive gefunden. Wie ist dieser Aufbruch wahrzunehmen – wie zu erklären? Informationen und Eindrücke aus erster Hand: Sie sind herzlich eingeladen!



KONZERT

IN DER REFORMIERTEN KIRCHE RAFZ

Konzert

Šumava-Quartett: Nina Hottinger und Johanna Jenny (Geige); Beat Walter (Bratsche); Paul Bösch (Cello)
Urs Wittwer: Orgel

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Konzert für Orgel und Orchester in B-Dur
(Adagio – Allegro – Adagio – Allegro)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Tocatta – Rezitativ – Fuge in E-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Streichquartett in G-Dur (KV156)
(Presto – Adagio – Menuetto)

Johann Sebastian Bach
Tocatta – Fuge in d-moll

Georg Friedrich Händel
Konzert für Orgel und Orchester in g
(Larghetto – Allegro – Adagio – Andante)

SONNTAG
3. APRIL 11
20.00 UHR

Eine Veranstaltung der Ref. Kirchgemeinde Rafz.
Unterstützt von: Fachstelle Kultur des Kantons Zürich

Eintritt frei
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Werbung 3 Helmar Wischniewski



Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau

Gottesdienste

Sonntag, 3. April	10.00	Eucharistiefeier in Rafz
Donnerstag, 7. April	15.00	Krankensalbungsgottesdienst in Rafz
Samstag, 9. April	18.00	Eucharistiefeier in Eglisau
Dienstag, 12. April	19.00	Versöhnungsfeier für Erwachsene in Eglisau
Freitag, 15. April	18.30	Passionsandacht in Rafz
Sonntag, 17. April	10.00	Palmsonntagsgottesdienst in Eglisau
Hoher Donnerstag 21. April	19.00	Abendmahlsgottesdienst in Rafz mit anschließender Teilete
Karfreitag, 22. April	10.00	Fiire mit de Chliine in der kath. Kirche Rafz
	10.00	Kreuzweg der Jugend in Eglisau
	16.00	Karfreitagsliturgie in Eglisau
Karsamstag, 23. April	21.00	Osternachtsgottesdienst mit Osterfeuer in Rafz
Ostersonntag, 24. April	10.00	Feierlicher Ostergottesdienst in Glattfelden
Samstag, 30. April	18.00	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 8. Mai	10.00	Muttertagsgottesdienst in Rafz
Dienstag, 10. Mai	19.00	Maiandacht in Rafz
Sonntag, 15. Mai	10.00	Erstkommunion in Rafz

Unsere Kommunionkinder aus Rafz:

Hauser Jasmine Kuhn Levin
 Hauser Corinna Stählin Matteo
 Isenring Dominic Tanner Alexandra
 Keller Sarina

Mitteilungen

Mittwoch, 13. April	14.30	Treffpunkt 60plus in Rafz
Freitag, 15. April	19.30	Katholisch im Alltag: Fundus katholischer Spiritualität Litaneien, Novenen, Stundengebet, katholische Gebetsformen mit Pfarrer Stanislav Weglarzy in Eglisau.
26.–29. April		Atem- und Körperarbeit in Rafz, Kurs mit Mia Lee. Details können Sie auf unserer Homepage unter downloads herunterladen. Auskunft: Susanna Schedler, Telefon 044 869 23 17.
Mittwoch, 11. Mai	14.30	Treffpunkt 60plus in Rafz

Freitag, 13. Mai

19.30

Katholisch im Alltag:
Fundus katholischer Spiritualität Sakramente: Taufe, Firmung, Ehe mit Pfarrer Stanislav Weglarzy in Eglisau.

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Für Fragen, Telefon 044 867 21 21. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Spass im Schnee vom 22. Januar 2011 in Savognin

Wir standen sehr früh auf, denn wir mussten um 06.45 Uhr an der Post Rafz sein. Ich habe keine Ahnung wie ich es geschafft habe, so früh aufzustehen. Aber wir wussten, dass es schon gut wird. In Eglisau wusste ich nicht, wo ich das Auto parkieren sollte. Bei der Migros durfte ich nicht parkieren – verboten. Ich konnte schlussendlich oberhalb der Esso-Tankstelle parkieren. Ich wartete 5 Minuten, da kam schon der Bus sehr pünktlich um 07.00 Uhr. In Glattfelden stiegen wir um 07.05 Uhr beim Schulhaus Hof ein.

Als wir alle im Bus waren, ging die Fahrt los. Am Anfang waren alle sehr ruhig, weil wir noch müde waren. Dank dem mega aufgestellten OK, Ursi Berger und Andreas Schedler, liessen sich alle anstecken von dieser positiven Schwingung. Neben dem frühen Aufstehen gab es schon bald die zweite knifflige Aufgabe – einen Schätzwettbewerb. Kaum hatten wir die Schätzzettel ausgefüllt, mussten wir zackig in die Skischuhe schlüpfen, denn die Sonne von Savognin lachte uns schon entgegen.

Nach dem traditionellen Gruppenbild sind wir dann mit den Skis und Snowboards zur Talstation gewackelt. Es war ganz schön anstrengend, durch den tiefen Schnee zu stapfen. Zum Mittagessen trafen wir uns im Restaurant «Tigignas». Die Erwachsenen hatten es sich kaum gemütlich gemacht, als die Kids auch schon fertig gegessen hatten und wieder hinaus auf die Piste stürmten. Gut eingepackt und mit dem Gesicht zur Sonne haben wir auch den eiskalten Fahrtwind am Nachmittag geniessen können. Ganz sportlich sind wir «à la Didier Cuhe» gefahren.

Von der Talstation war es ein langer Weg zum Car. Die Beine waren müde und die Ski schwer. Somit erreichten alle pünktlich den Car. Ich fand es toll, dass alle pünktlich im Car waren und die Rückreise konnte beginnen. Ursi und Andreas haben die verschiedenen Gewinner bekannt gegeben. Dann konnte die Witzrunde der Kinder beginnen, welche auch rege benutzt wurde.

Nach diesem anstrengenden Tag stiegen wir todmüde aus dem Car. Es war ein gelungener Ausflug.

PS: Dieser Bericht wurde von fast allen TeilnehmerInnen gemeinsam verfasst, wobei pro Person nur ein Satz geschrieben werden durfte.

Ein herzliches Dankeschön an Andreas Schedler und Ursi Berger für die Organisation der Reise.





Evangelische Freikirche Rafz

Jahreslosung 2011

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten.

Römerbrief Kapitel 12, Vers 21

Aufmerksamen Lesern ist es sicher aufgefallen: Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr zitiere ich die Jahreslosung 2011. «Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten.» Diese Wiederholung ist kein Versehen meinerseits, sondern es steckt eine Absicht dahinter. Zu Beginn eines neuen Jahres fassen manche Menschen gute Vorsätze und nehmen sich vor, endlich mit dem Rauchen aufzuhören, in den nächsten Monaten mindestens zehn Kilos Gewicht zu reduzieren, allgemein gesünder zu leben, eine neue Sprache zu erlernen, mehr mit der Familie zu unternehmen... und spätestens im März des neuen Jahres ist alles verschoben, vergessen, verdrängt. Ähnlich ist es auch mit der Jahreslosung. Jedes Jahr wird eine neue Losung bekannt gegeben, die dann im folgenden Jahr die Christenheit begleiten soll. Doch spätestens im März haben viele bereits vergessen, wie die Jahreslosung überhaupt lautet. Ich schliesse mich selber auch ein in den Kreis der Vergesslichen und widme darum der Jahreslosung 2011 diesen Artikel.

In den Märchen gewinnen am Ende immer die Guten: Schneewittchen, das von seiner Stiefmutter bis aufs Blut gehasst wird und schliesslich mit dem vergifteten Apfelstück im Hals scheinbar tot im gläsernen Sarg liegt, wird vom Prinzen gefunden. Durch ein Missgeschick der sieben Zwerge, die den Sarg auf sein Schloss bringen sollen, dabei stolpern und ihn fallen lassen, fällt das todbringende Teil heraus und Schneewittchen erwacht zum Leben. Es heiratet den Prinzen und alle sind zufrieden. Die böse Stiefmutter erhält ihre gerechte Strafe. Das Gute hat am Schluss über das Böse gesiegt. Blickt man aber in die wirkliche, weite Welt hinaus, kann man einen ganz anderen Eindruck bekommen.

Scheinbar gewinnt hier immer das Böse und Gerechtigkeit bleibt ein Wunschtraum. Arme werden noch ärmer, Reiche noch reicher. Wer bereits vom Schicksal geschlagen ist, muss immer noch mehr Schläge einstecken. Wer dagegen mit allen Privilegien gesegnet ist, bekommt immer noch mehr. Das viele Unrecht, das täglich geschieht, könnte einen lähmen und daran hindern wollen, etwas zum Guten verändern zu wollen. Die Bibel redet das nicht schön. Wenn es heisst: «Lass dich nicht vom Bösen überwinden», bedeutet das, dass das Böse

existiert und mich überwinden will. Ich werde angegriffen vom Bösen, ob ich es wahrhaben will oder nicht. Das Böse ist eine Tatsache und will mir Böses, ganz wie die böse Stiefmutter im Märchen Schneewittchen Böses antat, es sogar mehrmals umzubringen versuchte. Jedes Mal, wenn ich von Menschen oder vom Schicksal ungerecht behandelt werde, greift das Böse mich an und versucht, mich zu überwinden. Das Böse möchte, dass ich zurückschlage, zurückfluche, zurücktöte, zurückmobbe, denn erst dann bin ich endgültig überwunden. Dann hat das Böse mich wirklich besiegt. Und oft gelingt es ihm, mich zu besiegen. Erst später merke ich es und bereue, was ich getan und gesagt habe. Jesus war anders. Er hat nicht zurückgeschlagen, als er geschlagen wurde. Er hat für seine Feinde bei Gott um Vergebung gebeten, als sie ihn am Kreuz töteten. Er hat dem Teufel widerstanden, als er ihn nach vierzig Tagen des Fastens in Versuchung führte. Er hat dem römischen Soldaten, der ihn verhaftete, das Ohr geheilt, das ihm Petrus zuvor abgeschlagen hatte. Auch Petrus hatte sich dazu hinreissen lassen, Böses mit Bösem zu vergelten. Jesus hat als Einziger der Abwärtsspirale der Gewalt getrotzt, indem er Böses mit Gutem vergalt. Er ist und bleibt die einzige Hoffnung für diese arme Welt. Und nun fordert die Bibel uns auf, es ihm gleich zu tun und das Böse durch das Gute zu überwinden. Gott kennt uns gut genug und weiss genau, dass wir dazu von Natur aus nicht in der Lage sind; also, jedenfalls ich bin es nicht. Ist denn diese Aufforderung nicht eine ungeheure Zumutung an uns schwache Menschen? Aus eigener Kraft schaffen wir es selten oder nie, das Böse durch das Gute zu überwinden. Dazu brauchen wir schon die Kraft Gottes und seiner Gnade, die er uns verheisst. Dabei können wir uns auch auf seine Gerechtigkeit verlassen. Er befreit uns davor, selber Rache üben zu müssen und fordert uns auf: «Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.» Römer 12, 19

Jedes Mal, wenn wir etwas Gutes tun, wird das Böse etwas kleiner. Jedes Mal, wenn es uns mit Gottes Hilfe sogar gelingt, das Böse durch das Gute zu überwinden, geschieht sein Wille und es wird heller auf dieser finsternen Welt.

Hier ein paar «Müsterli» aus dem reichhaltigen Programm der EFRA. Alle weiteren Anlässe finden Sie im Internet.

Dienstag, 12. April 2011, 19.30 Uhr
Spielabend der SIA (Senioren in Aktion)
Ein neues Angebot der EFRA

Samstag, 23. April 2011, Vormittag
Osterlamm-Verteilaktion im Rafzerfeld

Dienstag, 26. April bis Freitag, 29. April 2011
Kinderwoche mit Mütterkaffee beim Bringen und Abholen der Kinder

Sonntag, 1. Mai 2011, 10.00 Uhr
Kinderwoche-Abschlussgottesdienst

Bitte melden Sie sich, wenn Sie regelmässig das Monatsprogramm der EFRA erhalten möchten!
www.efra.ch oder www.rafz.ch/Veranstaltungskalender



Kontakt

Evangelische Freikirche Rafz, EFRA, Tanneväg 28, 8197 Rafz
Prediger Martin Flütsch erreichen Sie unter folgender Nummer: Telefon 044 869 0274, e-mail: info@efra.ch

Wissen Sie, was uns in der EFRA immer wieder begeistert? Gott verlangt nichts (Menschen-)Unmögliches von uns, ohne dass er uns auch die Kraft dazu gibt, es zu schaffen. Er schenkt das Wollen und das Vollbringen.

Regula Schwitter

TonArt

«TonArt» ist der Name des jüngsten Projekts des Künstlerehepaars Gisela und Erich Schmidli. Jedes auf seine Art sorgen sie für den guten Ton: Er ist zuständig für die Töne, sie für den Ton. Mit dem Euphonium beherrscht Erich Schmidli virtuos alle Tonarten, zaubert mit Leichtigkeit alle Arten von Tönen aus dem grossen Blasinstrument: samtene, weiche und brausende, sausende Töne entlockt er ihm. Wer ihm dabei zuhört, bleibt nicht unberührt, sondern wird in Gedanken aufgenommen ins unendliche Reich der Töne, reist mit Euphonium-Flügeln in nahe und ferne Klangwelten, um endlich erholt und entspannt zurück zu kehren in unsere Welt, als tief Beschenkter, innerlich reich Gewordener.

Ebenfalls in eine andere Welt entführt wird auch der Betrachter der Bilder und Objekte aus Ton von Gisela Schmidli: ins Reich der Phantasie. Gisela Schmidli ist auf ihre Art auch eine «Tonkünstlerin». Ihr Arbeitsmaterial ist dabei aber nicht der Atem, wie bei ihrem Ehemann, sondern der handfeste Ton. Zierliche Tonfiguren hat sie auf originelle Weise kombiniert mit Teilen von Blasinstrumenten und so eine Brücke geschlagen zum Musikinstrument ihres Gatten. Pure Lebenslust versprühen ihre kleineren und sehr grossen Bilder. Sie sind ein Genuss für Auge und Herz.

«TonArt» ist Musik und Leben, ist Kunst aus Erde und Luft, geformt mit den Händen und dem Atem der Künstler. Doch «TonArt» will noch mehr: Wie ein Stein, der ins Wasser fällt, soll es Kreise ziehen über den Ring der Zuhörer und Betrachter hinaus in die Welt junger Menschen, die es im Leben aus verschiedenen Gründen einfach schwerer haben als andere. Aus persönlicher Betroffenheit heraus haben Gisela und Erich Schmidli das Projekt «TonArt» angeregt und unterstützen mit dem Erlös der beiden Konzerte und Ausstellungen den Verein Jugendschiffe, eine Institution, die sich um eben diese Jugendlichen bemüht. www.jugendschiffe.ch. So sollen die wunderschönen Klänge des Euphoniums nicht nach dem Konzert verhallen und der Eindruck der Bilder und Skulpturen nicht nach der Ausstellung verblassen, sondern Spuren hinterlassen im Leben der Zuhörer und Betrachter und im Leben der jungen Menschen, die auf diese Weise erfahren sollen, dass sie auf dieser Welt nicht allein gelassen werden. Auch das ist «TonArt»: wahre Lebenskunst, die sich nicht nur um sich selber dreht wie eine Spirale, sondern über sich selber und seine kleine Welt hinauswächst.

Das Projekt «TonArt» entstand in Zusammenarbeit mit der Brass Band Posaunenchor Flaach (www.bbflaach.ch) unter der Leitung von Christian Bachmann. Sie feierte letztes Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum. Die Vereinstätigkeit beinhaltet Konzerte im In- und Ausland, Platzkonzerte, Kurzprogramme an Firmenevents, Auftritte an kirchlichen Anlässen, Teilnahme

an Brass Band Wettbewerben und verschiedenen CD-Produktionen.

Möchten auch Sie dieses einmalige Projekt miterleben, geniessen und unterstützen? Werden Sie ein Teil von «TonArt» und lassen Sie sich mit hineinnehmen in die Welt der Töne und Bilder!

«TonArt» – Konzerte und Ausstellungen

Sonntag, 15. Mai 2011, 10.00 Uhr, Hotel Wallberg, Volketswil
Brunch

Gemeinsames Konzert der Brassband Flaach und der Harmonie Volketswil

Uraufführung des eigens für diesen Anlass komponierten Euphonium-Solos, gespielt vom Solisten Erich Schmidli

Dirigent: Christian Bachmann

Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten des Vereins Jugendschiffe, www.jugendschiffe.ch

Bilder und Objekte aus Ton, geschaffen von Gisela Schmidli, sind ausgestellt und können käuflich erstanden werden

Samstag, 21. Mai 2011, 20.00 Uhr, EMK Kirche, Grundstrasse 14, Adliswil

Konzert der Brassband Posaunenchor Flaach mit dem Solisten Erich Schmidli

Dirigent: Christian Bachmann

Ausstellung und Verkauf der Werke der Künstlerin Gisela Schmidli

Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten des Vereins Jugendschiffe, www.jugendschiffe.ch

Sonntag, 22. Mai 2011, 19.00 Uhr, Zentrum Tanneväg 28, Rafz (beim Bahnhof)

Konzert der Brassband Flaach mit dem Solisten Erich Schmidli

Dirigent: Christian Bachmann

Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten des Vereins Jugendschiffe, www.jugendschiffe.ch

Bilder und Objekte aus Ton der Künstlerin Gisela Schmidli sind ausgestellt und werden verkauft.

Regula Schwitter



*Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auf-
fahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt
werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.*

Jesaja 40, 31

Müde und mutlos?

Jeder von uns kennt Zeiten, wo wir völlig mutlos sind, wo uns das Leben zuviel wird und wir einfach nicht mehr weitersehen. Das Leben geht zwar weiter, aber innerlich haben wir einfach keine Kraft und keine Motivation mehr. Gott weiss, dass es uns Menschen manchmal so geht. In der Bibel sagt er uns, dass wir uns an ihn wenden sollen. Wenn wir auf ihn

Werbung 4 Volg Rafz

hoffen und vertrauen, dann wird er uns neue Kraft, neuen Mut und neue Freude schenken. Was für ein Trost. Auch wenn die Lebensumstände noch so grau und wenig motivierend sind, ist da doch noch der ewige Gott, der sich nicht verändert und uns Kraft und Hilfe anbietet. Die Bedingung jedoch ist, dass wir auf ihn harren, das bedeutet ihm vertrauen und auf ihn hoffen. Dann verspricht er uns neue Kraft, Ausdauer und eine neue Perspektive. Ich bin wirklich froh, dass meine Lebensfreude nicht auf gute Lebensumstände angewiesen ist, sondern auf Gott, der eine ewige Kraftquelle ist.

Brauchen auch Sie wieder neue Ermutigung? Sie sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen, wir freuen uns auf Sie!

Sonntag, 3.4.2011	10.00 Uhr
Sonntag, 10.4.2011	14.00 Uhr
Mittwoch, 13.4.2011	20.00 Uhr
Karfreitag 22.4.2011	10.00 Uhr und 13.30 Uhr (mit gemeinsamem Mittagessen)
Sonntag, 24.4.2011	14.00 Uhr (spezieller Oster-Gästegottesdienst)
Mittwoch, 27.4.2011	20.00 Uhr
Sonntag, 1.5.2011	14.00 Uhr
Sonntag, 8.5.2011	14.00 Uhr
Mittwoch, 11.5.2011	20.00 Uhr
Sonntag, 22.5.2011	14.00 Uhr
Mittwoch, 25.5.2011	20.00 Uhr

Kindernachmittage

18. Mai, 14.00 Uhr
22. Juni, 14.00 Uhr

Damaris Strässler



Der Frühling lässt grüssen – auch aus dem claro-Laden

In trendigen Blau- und Grüntönen präsentiert der claro-Laden Deko-Artikel, Accessoires, Schmuck und natürlich auch Oster-Dekorationen.

Passend zum Frühling finden Sie bei uns neue Geschenk-artikel aus geschützten Werkstätten, wo Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderungen Arbeit finden. So kreierte zum Beispiel das Unternehmen «tät-tat», wie sie es selber beschreiben, «witziges und eigenwilliges Design mit Mehrwert und Vielsinn», das sie den Werkstätten zur Verarbeitung anbieten, angepasst an die Fähigkeiten der dort arbeitenden Menschen.

Aus der Behindertenwerkstatt Pigna führen wir wieder die attraktiven Glashühner samt Hahn, Glasschalen sowie hübsche Handy-Täschchen usw.

Fürs Osternest dürfen natürlich feine Schoggi-Leckereien nicht fehlen. Nebst Bastelartikel oder Osterdekorationen fin-

den Sie auch Geschenke wie kleine Hasen oder Hühner aus Holz oder eine Musikdose, wo sich Hühner im Takt zur Musik drehen. Spezielle Osterkarten sorgen immer wieder für Überraschung. Damit der Ostertisch noch mehr Farbe bekommt, empfehlen wir für Kreative unsere Eierfarben, die auf natürlicher Basis hergestellt wurden.



Haben wir die Vorfriede auf den Frühling – auf Neues – auf Ostern geweckt?

Wir möchten noch auf folgende Veranstaltungen hinweisen

Am Mittwoch, 20. April um 20.00 Uhr findet die GV des Verein claro-Laden Rafz im Gemeindehaussaal statt. Im Namen des Vereinsvorstandes laden wir alle Interessierten herzlich ein. Neue Mitglieder sind immer willkommen, anmelden können Sie sich im claro-Laden oder direkt an der GV.

Im Rahmen der von claro und Max Havelaar lancierten «Frühstückswoche» lädt der claro-Laden zu einer Degustationswoche ein: Montag, 16. Mai bis Samstag, 21. Mai zu den üblichen Ladenöffnungszeiten (täglich 9.00–12.00 Uhr). Zum Abschluss dieser Woche, am Samstag 21. Mai, können Sie Ihr Glück beim Prozentwürfeln versuchen.

Ein Besuch in dieser Woche (oder selbstverständlich mehrere) lohnt sich!

Maja Hophan und Bruni Wicki



Sozialdemokratische Partei Rafz

Kantonsratswahlen 2011

Unsere Kandidat/innen für die Zürcher Kantonsratswahlen 2011: 2 x auf jede Liste

Die Delegation der SP Rafz auf der Kantonsratsliste Nr. 2 – Carolyn Baumann und Kurt Altenburger – dankt Ihnen für die gewährte Wahlunterstützung. Weitere Informationen über die KandidatInnen der SP Bezirk Bülach und zu den kommenden Anlässen: www.sp-bezirk-buelach.ch und www.sprafz.ch



*Kurt Altenburger, 1958,
Zentralsekretär VPOD,
Präsident SP Rafz*



*Carolyn Baumann,
1965, Sozialarbeiterin,
Vorstandsmitglied SP
Rafz*

Am 3. April 2011: Kantonsratsliste 2 und Regine Aeppli und Mario Fehr in den Regierungsrat

Dossier «Öffentlicher Verkehr»

Allgemeines

Der öffentliche Verkehr stellt mit seiner Qualität und Reichweite eine Auszeichnung für unser Land dar. Die Zuwachsraten im öffentlichen Verkehr der Schweiz übertreffen Jahr für Jahr auch kühne Prognosen. Ein attraktiver öffentlicher Verkehr bildet das Rückgrat der Mobilität und gilt in der Bevölkerung als eine der beliebtesten Dienstleistungen. Er ermöglicht die Funktionsfähigkeit des Gesamtverkehrs auch während den Belastungsspitzen. Aus diesem Grund ist er besonders für den Berufs- und Ausbildungsverkehr unabdingbar. Auch im Einkaufs- und Freizeitverkehr bietet er Entlastung für städtische Zielgebiete und eine höchst sinnvolle Transportmöglichkeit tagsüber und nachts. Grundsätzlich kann die Gesamtmobilität örtlich und qualitativ nur mit einem leistungsstarken öffentlichen Verkehr optimiert werden.

Wir begrüßen die Anstrengungen der Bestellerbehörden und der Verkehrsunternehmungen, die Leistungsfähigkeit stetig zu verbessern und zu erweitern. Der öffentliche Verkehr soll sich auf allen Angebotsebenen entwickeln. Zu nennen sind Tarife und Fahrpläne, die Weiterentwicklung des Netzes, die Umrüstung auf behindertengerechte Haltestellen sowie die Erneuerung des Fahrzeugparks.

Mit dem laufenden Fahrplanverfahren zum ZVV-Verbundfahrplanprojekt 2012/2013 müssen wir nun leider zur Kenntnis nehmen, dass Rafz und andere Gemeinden zwischen Bülach und Schaffhausen per Dezember 2012 mit einem erheblichen Angebotsabbau konfrontiert werden. Die ersten Behördeninformationen, wonach die Zusatzzüge am Morgen und am Abend gestrichen werden sollen, haben sich leider bestätigt!

Aufruf zu einer breiten Allianz gegen den geplanten ZVV-Leistungsabbau

Das Fahrplanverfahren für das ZVV-Verbundfahrplanprojekt 2012/2013 wurde am 14. März 2011 eröffnet. In der Gemeindeverwaltung Rafz oder zusätzlich im Internet www.zvv.ch konnte das Fahrplanvorhaben eingesehen werden. Laut diesen Informationen ergeben sich für die öV-BenutzerInnen auf dem Streckenabschnitt Schaffhausen–Bülach per Dezember 2012 fragwürdige Veränderungen.

Dieser Leistungsabbau ist für die SP Rafz nicht nachvollziehbar und bedeutet eine unakzeptable Verschlechterung des bewährten S-Bahn-Angebots. Das heutige S-Bahn-Angebot hat sich seit Einführung der S-Bahn Zürich (1990) kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb ist es schwierig nachzuvollziehen, wieso die bewährten Zusatzzüge in den Spitzenzeiten am Morgen und am Abend ersatzlos aufgehoben werden sollen. Wir haben uns im Rahmen der erfolgten Vernehmlassung per 28. März 2011 entsprechend fristgerecht eingebracht.

Es bleibt die Hoffnung, dass die Vernehmlassungsantwort der Gemeinde Rafz mit zahlreichen Protestschreiben und kritischen Anmerkungen aus dem öffentlichen Auflageverfahren alimentiert werden kann. Im Sinne einer breiten Allianz gegen diesen Leistungsabbau appellieren wir somit an alle, sich weiterhin bei gebotener Gelegenheit für die Beibehaltung der Zusatzzüge zu engagieren und sich ebenfalls entsprechend zu äussern.

Mit dem besten Dank – im Interesse aller öV-Benutzer – für die Unterstützung.

Wichtige SP-Termine 2011

7. April	Mitgliederversammlung
20. Mai	Generalversammlung
15. September	Mitgliederversammlung
24. November	Mitgliederversammlung

*Kurt Altenburger,
Präsident SP Rafz*

SVP Schweizerische Volkspartei Rafz

Der Wahlkampf liegt nun in den letzten Zügen. Ich denke, dass auch viele von Ihnen bereits abgestimmt haben. Denjenigen, die die Liste 1 in die Urne gelegt haben, möchte ich an dieser Stelle jetzt schon herzlich danken. Sie haben noch bis Sonntag Gelegenheit, ihren Wahlzettel abzugeben. Denken Sie daran, dass unsere zwei Kandidaten, Erich Bollinger und Hansueli Neukom sicher die Bedürfnisse des Rafzerfeldes im Kantonsrat vertreten werden.

Denken Sie daran, nur wer stimmt bestimmt, darum Liste 1.

Noch ein kurzer Ausblick auf einen Anlass im kommenden Sommer. Am Samstag, 20. August werden wir wieder einen öffentlichen Grillabend durchführen. Es ist uns gelungen, mit Natalie Rickli und Christoph Mörgeli zwei prominente Vertreter der SVP Zürich als Redner nach Rafz einzuladen. Weiteres zum Programm werden wir im Rafzer Weibel vom Juni bekannt geben. Wir hoffen jetzt schon auf eine grosse Zuhörerschaft

Der Präsident Fred Sigrist

puls8197
POLITISCH
UNABHÄNGIG
LIBERAL
SACHBEZOGEN

In den vergangenen Jahren hat sich der Ablauf der 1. Augustfeier kaum verändert. In letzter Zeit sind regelmäßig Einwohner an uns herangetreten, die sich eine Veränderung und eine Wiederbelebung des Festes wünschen.

In einer Arbeitsgruppe haben wir einige Ideen für den Festakt zusammengetragen. Nachfolgend nun die am häufigsten genannten:

- Für die musikalische Unterhaltung könnte z.B. die Band Ignition-Rock-Coverband (spielten an der Herbstmesse in

der Winzelerhalle) engagiert werden.

- Eine Verstärker- und Lautsprecheranlage sollte so eingerichtet werden, dass Festreden, Gesang und Ansagen beim Publikum verstanden werden.
- Für eine kulinarische Vielfalt könnten verschiedene Essstände mit unterschiedlichen Verpflegungsangeboten sorgen.
- Die Bar ist ein wichtiger Bestandteil dieses Festes. Diese sollte besser ausgeschmückt und optimaler auf den Festanlass abgestimmt werden.
- Vielleicht wünschen sich die Jungbürger eine aktivere Mitgestaltung. Sicher wären hier auch Tipps oder die Mitarbeit des Jugendarbeiters ein Gewinn.
- Den Termin für das Fest auf den 31. Juli vorverlegen. Das Feuer weiterhin am 1. August anzünden. So würde dieses, als einzige Attraktion am 1. Augustabend, an Attraktivität gewinnen.
- Die Festrede muss nicht zwingend vom Gemeinderat gehalten werden. Für Abwechslung würden auch externe Festredner (Sport, Kultur, Politik, Wirtschaft etc.) sorgen.
- Vereinsbeiträge und der Einsatz der Musikband muss in einem guten Verhältnis stehen.
- Die Einladung zur Feier sollte neu gestaltet werden.
- Der Text des Liedes muss unbedingt vorliegen. Allenfalls kann er auch an eine Leinwand projiziert werden.

Es ist uns bewusst, dass der bisherige Ablauf auch eine gewisse Tradition darstellt und vielleicht nicht alles auf einmal geändert werden sollte. Trotzdem denken wir, dass neue Strukturen eine Bereicherung bedeuten würden.

Der nächste Sommer kommt bald. Die eine oder andere Idee könnte vielleicht bereits bei der nächsten Feier umgesetzt werden.

puls8197



Frauenriege

Volleyball

Rechtzeitig für die Meisterschafts-Rückrunde haben unsere drei Damenmannschaften neue Matchtrikots bekommen. Dank Sponsoring durch die AXA-Hauptagentur Rolf Lienhard, Rafz, konnten wir unsere alten Trikots ersetzen und alle Mannschaften können nun mit ihrem neuen Outfit auf dem Spielfeld glänzen.

Die laufende Meisterschaft 2010/11 dauert noch bis Mitte April. Unsere Teams kämpfen mit unterschiedlichem Erfolg. Das Damen 1 kann sich seit Beginn der Saison an der Tabellenspitze halten und hofft auf den Aufstieg in die 2. Liga. Das Damen 2 kämpft etwas glücklos und liegt in der 4. Liga auf dem letzten Platz, was den Abstieg in die 5. Liga zur Folge hätte, falls sie sich nicht mehr verbessern können. Unser Damen 3-Team verbessert sich laufend und liegt momentan auf dem 2. Rang in der 5. Liga.



Unsere Gasthäuser...



Restaurant Krone

Familie W. Hänssler *Telefon 044 869 13 35*
Gepflegte Küche, Partyservice, Bar jeden letzten Freitag im Monat ab 23 Uhr geöffnet
Montag und Dienstag geschlossen

Café Blue

Tanja & Matjaz Hess *Telefon 043 433 57 00*
Trendiges Erlebniscafé für Jung und Alt direkt beim Bahnhof, mit coolem Barbetrieb und verschiedenen Kaffee- und Teespezialitäten
Montag bis Freitag 6.30–24.00 Uhr
Samstag 9.00–24.00 Uhr
Sonntag geschlossen



Restaurant Pflug

Familie D. & B. Meier *Telefon 044 869 03 03*
Musiker-Stübli bis 12 Personen
Coiffure-Stübli bis 20 Personen
Saal für 50 bis 80 Personen
Sonntag geschlossen



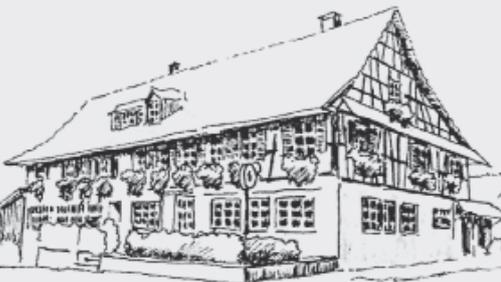
Restaurant Pizzeria Sternen

Familie I. Cungu *Telefon 043 433 55 37*
Italienische & Mediterrane Spezialitäten, Pizza und Take Away, Gemütliches Stübli für Anlässe bis 30 Personen
Montag geschlossen



Restaurant Frohsinn

Familie F. & A. Marques *Telefon 044 869 06 37*
Gutbürgerliche Schweizerküche
Portugiesische Spezialitäten, Saal für 40 bis 50 Personen
Gartenrestaurant, Doppelkegelbahn
Mittwoch geschlossen



Zeichnungen von

J. Fran

...hier kehrt man gerne ein



Schülervolleyball

Unser Schülertraining findet jeweils montags um 19.00–20.15 Uhr statt. Die Mädchen erlernen die Grundtechniken und am Ende jedes Trainings darf natürlich ein kurzer Minivolleyball-Match nicht fehlen. Mädchen ab ca. 12 Jahren sind herzlich willkommen, auf ein Probetraining vorbeizukommen. Für weitere Auskünfte steht die Leiterin Anina Lussi, Telefon 079 419 45 31 gerne zur Verfügung.

Trainingsdaten

Die Trainings finden wie folgt in der Turnhalle Götzen unter der Leitung von Monica Lötscher oder Anina Lussi statt:

Schülerinnen	Montag,	19.00–20.15 Uhr
Damen 3	Montag,	20.15–22.00 Uhr
Damen 1 und 2	Freitag,	20.00–21.45 Uhr

Monica Lötscher



Turnfahrt 5./6. Februar 2011 am Feldberg im Schwarzwald

Nachdem alle Skis und Snowboards auf den Dachträgern montiert wurden, fuhren wir mit drei Autos um 7.15 Uhr los in Richtung Feldberg im Schwarzwald.

Obwohl wir uns zwei, drei Mal verfahren haben (das erste Mal in Wil), kamen wir mehr oder weniger pünktlich um 9.10 Uhr fix fertig umgezogen und bereit für den Snow-Kite-Kurs an der Talstation des Feldberges an. Leider wurden wir dort nicht von unseren Kite-Lehrern abgeholt, sondern mussten mit diesen zuerst noch den Kontakt suchen, uns durch den stockdichten Nebel zum Feldbergturm hinaufschleppen und schauen, dass auch die Fussgänger (Pumi und Andrea) irgendwie zum Turm gelangten. So konnten die hoch motivierten Kite-Lehrer mit 1.5 Stunden Verspätung mit der Theorie beginnen.

Mit viel Zuversicht auf schöneres Wetter und weniger Wind zogen nach der Theorie alle Mädels die Trapeze an und trampelten die 5 Stockwerke des Turmes wieder hinunter, um draussen bei besch.....eidem Wetter die ersten Steigversuche mit dem Kite zu wagen. Nach gut einer Stunde «Drachensteigenlassen» konnten wir die Kite-Lehrer doch überzeugen, den Kurs am Sonntag weiter zu führen und in der Zwischenzeit auf besseres Wetter zu hoffen. So wurden Pumi und Andrea wieder mit dem Schneetöf ins Tal gebracht und wir machten uns trotz sehr schlechter Sicht auf zur Talabfahrt. Geprägt vom Motto «heute verfahren wir uns» landeten wir 8 Mädels schlussendlich an der falschen Talstation des Feldberges. Mit dem Gratis-Shuttlebus gings dann aber schnell zu Pumi und Andrea ins Apres-Ski-Iglu, wo wir etwas Warmes zu Trinken genossen.

Ohne Umziehen ging's danach ins Badeparadies am Titi-see, wo gleich zu Beginn zwischen Palmen und Orchideen leckere Cocktails an der Poolbar geschlürft wurden. Natürlich mussten auch die Sprudeldüsen genossen und die Rutschbahnen ausprobiert werden.

Nach dem Bezug der Betten im Vereinshaus und einem kurzen Spaziergang bekamen um 20.30 Uhr alle ihre lang ersehnte Pizza oder Tortellini zu essen. Nach dem Dessert ging's ab in die Oje-Bar oder in die Hotel-Bar nahe dem Vereinshaus. Oje was für ein Tag!

Am nächsten Morgen wurde das Frühstücksbuffet des Hotels ausgiebig ausgekostet, woraufhin alle Mädels umgezogen und bei strahlend blauem Himmel den nächsten Aufstieg zum Feldbergturm in Angriff nahmen. Diesmal mit Kites in der Grösse von 4 Quadratmetern übten die beiden Vierergruppen mit je einem Lehrer wieder, die Kräfte des Windes unter Kontrolle zu halten. In der Zeit von 11 Uhr morgens bis halb 4 Uhr nachmittags trauten sich alle, sich aus dem Sitzen vom Kite aufziehen zu lassen und schlussendlich auf den Boards stehend, sich ziehen zu lassen.

Alles in Allem war es ein toller Erfolg, innerhalb von 5 Lektionen das erste Mal einen Kite in der Hand zu halten und schlussendlich sogar auf den Brettern zu stehen und zu

fahren. Im Hinblick auf den Zusammenschluss mit dem Turnverein zum neuen Gesamtverein also eine gelungene LETZTE DAMENRIEGEN-TURNFAHRT!!

Jessica Dünki



Turnverein Rafz – Jugend GETU

Trainingsweekend 19./20. Februar 2011

Am Samstag um 8.15 Uhr haben wir unsere Geräte aufgestellt. Nach einem intensiven Einturnen wurden wir in Gruppen eingeteilt. Bei den Geräten wurden unsere Übungen geturnt. Immer wieder von vorne bis auch unsere Leiterinnen zufrieden waren. Nach einer kurzen Znünipause ging es wieder weiter. Mit einem Schlusspiel (Affenfangis) durften wir um 12.00 Uhr nach Hause.

Am Sonntag ging das Training um 8.30 Uhr weiter, wir übten am Reck, Boden, Sprung und Ring. Jetzt sind wir gut vorbereitet für unseren ersten Wettkampf, der Schoggiwettkampf welcher am Sonntag, 3. April hier in Rafz statt findet.

Rahel Binder



77. Generalversammlung vom 18. Februar 2011

Unser Präsident Werner Baur begrüßte 36 Mitglieder und als Gast den Präsidenten vom TV Fritz Hoch zur 77. GV im Restaurant «Krone».

Unser Präsident blickte wiederum auf ein attraktives Vereinsjahr zurück, hier einige Höhepunkte aus seinem Bericht: Das Turnfest in Maienfeld besuchten 10 Turner bei traumhaftem Wetter. Die Leistungen sind zwar noch steigerungsfähig, aber das Erlebnis miteinander und die besondere Atmosphäre standen ja im Vordergrund.

Die Sommerreise brachte uns ins Sernftal im schönen Glarnerland, und wurde diesmal von Hans Stauber organisiert. Eine Besichtigung eines Schieferbergwerks und abwechslungsreiche Höhen- und Talwanderungen bereicherten dieses schöne Wochenende.

Die Herbstmesse war leider vom schlechten Wetter des Samstags geprägt, das natürlich mit einem guten Sonntag nicht mehr aufgeholt werden konnte. Werner Baur bedankte sich nochmals ganz herzlich bei den Verantwortlichen, insbesondere beim Festwirt Markus Friedli, aber auch bei allen mithelfenden Mitgliedern.

Der Chlaushock stand ganz im Zeichen des Kriminalmuseums, das von 25 interessierten Männerriegler besucht wurde. Mit Markus Berger hatten wir natürlich einen kompetenten Organisator.

Das Skiweekend auf der Lenzerheide wurde wiederum von Peter Hiltbrand zum x-ten Male organisiert, 13 Teilnehmer genossen die schönen Verhältnisse.

Natürlich versäumte es der Präsident nicht, sich bei seinen Vorstandskollegen, den Riegenleitern und den Organisatoren der Anlässe herzlich zu danken. Mit dem Schlusswort, dass seine Motivation für die Männerriege Rafz zu arbeiten bei der regen Beteiligung liegt, schloss er seinen Bericht.

Paul Fryand verfasste wie gewohnt seinen Bericht über die Faustballer. Das vergangene Jahr betitelte er nicht gerade als erfolgreich. Das Aufstiegsspiel 1. Liga Halle der 1. Mannschaft ging erwartungsgemäss gegen Rüti verloren. Im Schweizercup zuhause verloren wir auch gegen Montlingen, jedoch vor schöner Kulisse und dementsprechend guten Einnahmen. Für die Sommermeisterschaft sollten sich beide Mannschaften in der 2. beziehungsweise 4. Liga halten können. Die Wintermeisterschaft schlossen die 1. Mannschaft auf dem Bronzeplatz und die 2. Mannschaft auf dem 8. Platz ab. Die Fortschritte der weniger routinierten Spieler sind aber klar sichtbar. Werner Baur bedankte sich bei Paul Fryand für seinen tollen Einsatz als Spielleiter, aber auch bei Andi Mathis für die Betreuung der 2. Mannschaft.

Aus den Mutationen musste leider unser Präsident 2 Austritte verlesen. Diejenigen von Nicolas Eaton und Ueli Berchtold. Mit Jost Meier konnten wir aber wieder ein neues Mitglied aufnehmen. Mit grossem Applaus wurde er herzlich willkommen geheissen.

Unter dem Traktandum Wahlen gab es aus dem Vorstand keine Änderung.

In diesem Jahr werden wir am Turnfest in Wädenswil teilnehmen.

Nach dem offiziellen Teil folgte der gemütliche Teil mit einem Nachessen.

Trainingszeiten für Turnen und Faustball

Wir turnen jeweils am Donnerstag von 20.00 bis 21.45 Uhr in der Turnhalle Schalmacker.

Die Trainingszeiten für das Faustball sind jeweils am Montag oder Dienstag von 19.00 Uhr bis 21.45 Uhr. Den Ort und die genaue Zeit können Sie bei Paul Fryand, Telefon 869 12 84, erfahren.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Daniel Widmer



Absage des Trainingscamp in Huttwil von der Woche 33!

Leider muss ich die traurige Mitteilung machen betreffend der Absage der Trainingswoche 33 in Huttwil!

In der Dezember-Ausgabe des Rafzer Weibels wurde bekanntgegeben, dass das Lager gefährdet ist und nach Zusammensitzen des OK wurde beschlossen, kein Lager durchzuführen. Eine Alternative auf den eigenen Fussballplätzen in Rafz oder Hüntwangen wurde in Erwägung gezogen, aber nach reiflicher Überlegung wurde dieser Ausweg als Nachteil gewertet und für die Kids, die schon das ganze Jahr zu Hause trainieren als nicht spannend erachtet. Auch Aufwand und Ertrag sind nach Meinung des OK nicht im Einklang! Darum wird dieses Jahr kein Trainingscamp durchgeführt.

Für das Jahr 2012 werden wir uns noch einmal im Nationalen Sportzentrum in Tenero bewerben. Wir hoffen, dass wir wieder Anschluss ins Tessin finden können, waren wir doch immer mit positiven Erinnerungen aus der Südschweiz heimgekehrt. Auch das Element Wasser, Baden im See und die Grilladen sowie das Trampolin waren einfach sehr positiv. Für einige Kids ist auch die Lageratmosphäre mit vielen anderen Sportvereinen das gewisse Etwas, das zu einem Lager gehört.

Wenn andere Lagerstätten oder Unterkünfte mit positiver Erfahrung gemacht wurden und sich jemand bereit erklärt mitzukommen, wäre dies natürlich auch ins Auge zu fassen.

Somit sehe ich positiv in die Zukunft und hoffe wieder auf ein abenteuerliches Trainingscamp im 2012!

Wir hoffen auf Verständnis und bedauern, diese negative Mitteilung zu machen.

Heinz Meister mit OK Team Trainingscamp

Hallentrainings und Turniere

Unsere 300 Kids brauchen Bewegung und haben den Drang nach körperlicher Betätigung. Sei es in Spielform oder im Wettkampf oder einfach, weil Sport gut ist für Kopf und Körper.

Darum ist der FC Rafzerfeld froh, diese Kids in den Turnhallen im gesamten Rafzerfeld unterzubringen. Ich danke allen Abwarten der verschiedenen Schulgemeinden für das Entgegenkommen und Verständnis für das Benützen der Hallen. Denn draussen sind unsere Plätze gesperrt und nur joggen ist für die 7- bis 16-Jährigen auch nicht das Gelbe vom Ei. Und unsere Fussballplätze müssen eine Ruhephase (Vegetationsruhe) haben, damit sie im Frühling und Sommer die vielen Trainingseinheiten und Spiele über die Runde schaffen. Konnten wir doch einen verlässlichen Herbst geniessen, wo fast alle Spiele ohne Verschiebung durchgeführt werden konnten. Danke auch den Platzwartern Meier / Frey / Bickel, die unsere Fussballplätze pflegen!

Ein internes Hallenturnier konnten wir am 8. Januar im Landbüel in Wil durchführen. Von den Kleinsten F Junioren, via D Junioren bis zu den Aktiven und Senioren / Veteranen wirbelten sie dem runden Fussball nach. Ehre und Fairness standen zuoberst auf der Prioritätenliste. Und es wurde wirklich fair und mit vollem Einsatz Fussball gespielt! Danke an den Organisator!

Dass wir kein Hallenturnier für auswärtige Fussballvereine anbieten können, scheitert an den Infrastrukturbegebenheiten. Unsere Hallen sind zu klein und für Gäste und Zuschauer sind keine Tribünenplätze und geschickte Verpflegungseinrichtungen vorhanden. Darum können wir keine Turniere veranstalten und müssen auf die Rasenplätze verweisen.

Jede Mannschaft nimmt ca. an 2 bis 4 auswärtigen Turnieren teil. Die Erfahrungen und Erlebnisse werden von den Jugendlichen geschätzt und sind immer Gradmesser mit anderen Gleichaltrigen. Danke an die Eltern, die sich für den Fahrdienst immer bereit erklären!

Höhepunkt ist sicher, wenn man ein Hallenturnier gewinnen kann und so einen Pokal oder eine Medaille heimbringen kann. Speziell die Kleinsten können so die Brust rausstrecken und zu Hause von ihren Toren erzählen.

J+S Kurse Angebot FC Rafzerfeld

Der Herbstkurs mit insgesamt 13 Angeboten mit ausgebildeten und anerkannten Trainern konnte abgeschlossen werden und das nächste Angebot läuft auch schon wieder. Dank der Ausbildung von neuen Trainern sind es sogar 16 Kurse. Ich finde das einen tollen Leistungsausweis und verdient eine Anerkennung an die Trainer und Hilfstrainer, die sich das ganze Jahr dafür einsetzen, dass die Kids und Jugendlichen sich sportlich betätigen und den Fussballsport ausüben können. Denn jeder anerkannte Trainer muss alle 2 Jahre ein Wiederholungskurs absolvieren und kann verschiedene Module besuchen. Die Grundlage dient dazu einen 2-tägigen KIFU (Kinderfussballkurs) und anschliessend auch eine J + S Leiter 1 (C-Diplom) oder J + S Kids (spez. Polysportive Grundausbildung) für 5- bis 10-Jährige.

Die J + S Kurse werden durch das BUSPO (Bundesamt für Sport) mit Geld entschädigt und diese sind für einen Sportverein extrem wichtig, können mit diesem Geld wiederum Anschaffungen (Tenüs, Material, Lager, Trainerentschädigung etc.) getätigt werden. Sozusagen ist das J + S der grösste Sponsor für einen Verein, wenn man das in der heutigen Zeit ansieht. Voraussetzung ist das ständige Weiterbilden mit Kursen und die Aktivität mit Kids und Jugendlichen.

Ich bin stolz, als J + S Coach des FC Rafzerfeld zuständig zu sein, denn ich bin das Verbindungsglied zwischen J + S-Amt und dem Verein. Dazu möchte ich mich bei allen Trainern

und Hilfstrainern für ihre geleisteten Arbeiten bedanken!

Eine unfallfreie und faire Saison mit Kids, Jugendlichen, Erwachsenen, Eltern und Vereinsmitgliedern, das wünscht euer J + S Coach de Heinz Meister alias Hene.



Unihockey-Club Phantoms

Endspurt Saison 2010 / 11

Mit dem Frühling steht auch das Ende der Unihockeysaison 2010 / 11 vor der Tür. Für ein abschliessendes Fazit ist es damit noch etwas zu früh. Sicher ist aber schon heute, dass die Phantoms auf eine abwechslungsreiche Saison zurückblicken dürfen.

Symbolisch wollen wir hier einen kurzen Blick auf den bisherigen Saisonverlauf der Junioren A werfen. Dieser liest sich nämlich wie Tag und Nacht. Zu Beginn der Saison reihten die A-Junioren Erfolg an Erfolg, bis sie nach sechs Siegen in Serie schliesslich das erstmalige Auftauchen an der Tabellenspitze feiern konnten! Die Phantoms wurden dann aber abrupt gebremst – und zwar von der Grippewelle. Um das ohnehin dünne Kader der A-Junioren war es schnell geschehen und an eine Teilnahme am Meisterschaftsbetrieb nicht mehr zu denken. Die logische Konsequenz waren zwei Forfait-Niederlagen und ein Abrutschen von der Tabellenspitze. Einmal von der Siegesstrasse abgekommen, sollten unsere Junioren auch nicht mehr so schnell auf diese zurück finden. Niederlage reihte sich an Niederlage und der erfolgreiche Saisonstart war schon fast vergessen als man zu Beginn des letzten Monats mit zwei Siegen die Wende schaffte und wieder Tritt fassen konnte. Wir sind gespannt, wie die letzte Runde der Junioren Ende März ausgehen wird. Für eine reibungslose Vorbereitung auf die letzten Spiele kann ich den Junioren die folgenden Vorsätze empfehlen: 1. Nur noch mit Schal und Mütze nach draussen gehen. 2. Warme Socken anziehen und 3. Sich von den Eltern mehr Vitamine und Echinaforce verabreichen lassen...

Alle aktuellen Resultate und Informationen zu den weiteren Mannschaften sind unter www.phantoms.ch zu finden.

Agenda

10.04.2011 Letzte Meisterschaftsrunde Herren 2 und Damen

Kontakt

Interessierte oder neugierige Junioren sind in den Trainings immer willkommen!

Junioren A (Jg. 93/94)

Kontaktperson: Marco Utzinger

E-Mail: marco@utzinger-waechter.ch

Junioren B (Jg. 95/96) und Junioren C (Jg. 97-00)

Kontaktperson: Chiapparini Pasquale

E-Mail: weinmacher@chiapparinip.ch

Matias Meier, Aktuar



Saison 2011

An der GV vom 11. Februar 2011 stimmten die Anwesenden allen Traktanden zu. Der Vorstand wurde für ein Jahr einstimmig wiedergewählt. Als zweite Revisorin konnten wir Irène Geissbühler gewinnen. Die Aktuarin hat ihren Rücktritt per GV 2012 bekannt gegeben. Wer Interesse hat, dieses Amt zu übernehmen, kann sich gerne bei einem Vorstandsmitglied melden.

U13

Für die jüngsten unseres Vereins gibt es wieder gute Chancen, den zweifachen Meistertitel zu verteidigen. Zu unserem Leidwesen gibt es in der ganzen Schweiz nur noch zwei, mit etwas Glück, drei Mannschaften, die U13-Teams pflegen. Unser Ziel: Ohne Niederlage den Titel verteidigen.

U16

Auch bei den U16-Teams gibt es schweizweit nicht allzu viele Teams. Immerhin mehr als bei den jüngsten. Mit unserem grossen Kader, viele U13 SpielerInnen haben altershalber gewechselt, stehen die Chancen wieder gut, den auch hier zweifachen Titel zu verteidigen. Unser Ziel: Titelverteidigung.

Ultimate

Nach Missstimmungen zwischen Team und Vorstand haben sich einige Ultimates-SpielerInnen vom Verein losgesagt. Für die Ultimates der Rafz Bulldogs, das nun schweizweit wahrscheinlich das jüngste Team ist, wird es daher nicht einfach sein. Sie werden aber ihr Bestes geben und versuchen die Playoff's zu erreichen.

Bulldog Angels

Die Rafz Bulldogs haben als einziges American Flag Football Team in der Schweiz eigene Cheerleaders. Tatkräftig unterstützen die Bulldog Angels unsere Teams. In dieser Saison möchten die Angels an den Schweizermeisterschaften der Cheerleaders teilnehmen.



Unterstützen auch Sie unsere Teams an den beiden **Heimspielen vom 18. Juni 2011** (Ultimates) und **25. Juni 2011** (U13 und U16) beim Schulhaus Schmalenacker. Es gibt immer Gutes vom Grill oder Feines vom Kuchenbüffet. Wir freuen uns Sie an einem oder beiden Samstagen anzutreffen!

Sabine Moser



Pistolenclub Rafzerfeld

Generalversammlung vom 28. Februar

Neues Ehrenmitglied: Willi Schmaderer hat diese Ehrung mehr als nur verdient. Der bis vor kurzem aktive Schütze hat während vollen 43 Jahren als Scheibenwart für den Verein eine grosse, unentbehrliche Arbeit geleistet.

Jahresmeisterschaft 2010: 1. Ruedi Fretz, 2. Regula Ita, 3. Gerri Kapfer, 4. Heini Egli, 5. Fredi Ender, 6. Johann Gantenbein.

Bezirksmeisterschaft 2010: Unser Verein belegt mit Ruedi Fretz (2.), Regula Ita (5.), Heini Egli (13.) und Fredi Ender (14.) hervorragende Ränge.

Aus dem Schiessprogramm

Wöchentliches Training: Dienstag von 18.00–19.30 Uhr (von Juni bis August 18.30–20.00 Uhr).

Auswärtige Schiessen im April: Unterengstringen, Niederweningen (beide 9./16.), Bülach (8./15./16.), Dielsdorf (8./9./16.), Emmen (29./30. und 7. Mai).

Höhepunkt der Saison: Schwyzer Kantonalschützenfest, Montag, 20. Juni.

Bundesprogramm auf 50-Meter: Dienstag, 7. Juni und Dienstag, 30. August, je ab 18.30 Uhr, Rafz

Bundesprogramm auf 25-Meter in Bülach: Dienstag, 3. Mai, 5. Juli, 23. August, je ab 17.30 Uhr

Feldschiessen

Für den ganzen Bezirk in Kloten, Schiessplatz Bettensee. Nicht-Mitglieder sind freundlich eingeladen. Die Teilnahme ist gratis.

Freitag, 20. Mai 18.00–20.00 Uhr

Samstag, 28. Mai 10.00–12.00/14.00–16.00 Uhr

Sonntag, 29. Mai 9.00–11.00 Uhr

Ruedi Fretz



Schützengesellschaft

Rückblick Gruppenschiessen

Bereits im neuen Jahr konnten unsere Schützen wieder gute Leistungen abrufen und platzierten sich immer in den vorderen Rängen.

12. Rang am Goldsiegelschiessen Gächlingen

Unsere D-Gruppe konnte sich mit 439 Punkten im guten 12. Rang klassieren. Haldemann Kaspar mit 92, Diggelmann Otto

91, Lienhard Walter 89, Tenz Roland 85 und Meier Beni mit 82 Punkten, trugen zu diesem Resultat bei.

6. Rang am Winterschiessen in Oerlikon

Wieder unsere Schützen im Feld D konnten sich in den Top Ten platzieren. Zimmermann Werner mit 93, Diggelmann Otto 92, Kleiner Peter und Tenz Roland mit je 91 und Haldemann Kaspar mit 88 Punkten klassierten sich in einem Feld von 56 Gruppen im sehr guten 6. Rang.

6. Rang am Winterschiessen in Pfäffikon

Unter rund 200 Gruppen konnte sich unsere Gruppe «Gnal» mit 2184 Punkten im sehr guten 6. Rang klassieren. Zu diesem Gruppenresultat trugen folgende Schützen bei: Rechsteiner Anton 370/93, Sigrist Hansueli 370/97, Schneider Patrick 367/96, Neukom Roman 366/97, Diggelmann Otto 363/94 und Haldemann Kaspar mit 345/88 Punkten.

Podestplatz in Gossau

Im Feld D konnten unsere Schützen von rund 88 teilnehmenden Gruppen den 3. Platz belegen. Beigetragen zu diesem Resultat haben Haldemann Kaspar 95 Punkte, Diggelmann Otto 93, Tenz Roland 93, Lienhard Walter 89 und Meier Beni mit 83 Punkten.

6. Rang am Winterschiessen in Illhart

Die Gruppe Adenberg im Feld D, erreichte am Winterschiessen in Illhart/TG den guten 9. Schlussrang von 58 rangierten Gruppen. Resultate: Haldemann Kaspar 94, Schnyder Roland 94, Diggelmann Otto 90, Tenz Roland 89 und Lienhard Walter 87 Punkte.

129. Generalversammlung

Am 12. März fand im Restaurant «Plug» die diesjährige Generalversammlung statt. Unser Präsident Heinz Baur führte nach einem feinen Nachtessen rund 32 Vereinsmitglieder durch die Versammlung. Es wurden diverse Geschäfte und Traktanden behandelt. Einige allgemeine Punkte und Daten nun in der Folge:

Jahresprogramm

Der Vorschlag des Vorstandes wurde angenommen. Das Programm ist auf unserer Homepage www.sg-rafz.ch ersichtlich.

Jahresmeisterschaft 2011

Folgende Anlässe werden zur Jahresmeisterschaft zählen:

- Schwabenkriegsschiessen Hallau
- Jubiläumsschiessen Thundorf/Lustdorf
- 1250 Jahre Stammertal Guntalingen
- Kantonalschützenfest Uri
- Gauverbandschiessen Rafz
- Bezirksschiessen Bülach
- Standerneuerungsschiessen Wetzikon
- Wanderpreis 2. Runde

Obligatorische Übungen 2011

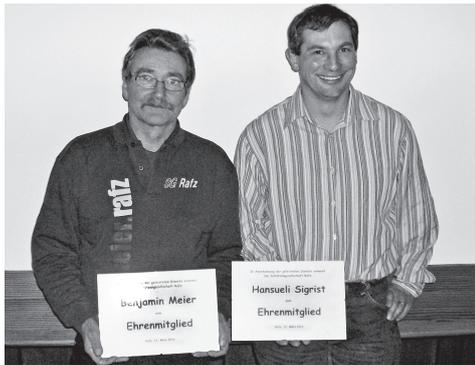
Die Übungen finden an folgenden Daten statt. Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen:

1. Obli-Übung Samstag, 16. April, 16.00–18.00 Uhr
2. Obli-Übung Freitag, 1. Juli, 18.00–20.00 Uhr
3. Obli-Übung Freitag, 27. August, 18.00–20.00 Uhr

Werbung 5 Richard Matzinger

Ehrungen

Unter dem Traktandum Ehrungen schlug Heinz Baur der Versammlung vor, zwei langjährige Vorstandsmitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Beni Meier ist seit 1998 im Vorstand. Hansueli Sigrist ist seit 1999 im Vorstand und war vorher für die Armbrustschützen zuständig. Beide setzen sich tatkräftig für das Wohle der Schützengesellschaft ein. Der Präsident findet es angebracht diese beiden Mitglieder zu ehren. Der Vorschlag wird ohne Einwände aus der Versammlung unterstützt. Unter grossem Applaus wird den beiden neuen Ehrenmitgliedern eine Urkunde und ein Präsent überreicht.



Die neuen Ehrenmitglieder der SG: Beni Meier und Hansueli Sigrist

5. Dorf-, Vereins- und Firmenschiessen und Preisjassen

Nach den erfolgreichen Anlässen in den letzten Jahren möchte die Schützengesellschaft die Dorfbevölkerung auch in diesem Jahr wieder aufrufen, an diesen beiden Anlässen teilzunehmen:

5. Rafzer Dorf-, Vereins- und Firmenschiessen

Samstag, 21. Mai 2011, 10.00–15.00 Uhr

Teilnehmer:	Alle Personen ab Jahrgang 1999, welche in Rafz wohnen, in einem Rafzer Verein Mitglied sind (auch z.B. FC Rafzerfeld, Reitverein Rafzerfeld), in einer Rafzer Firma beschäftigt sind.
Gruppen:	3 Personen bilden eine Gruppe, wobei nur eine lizenziert sein darf, (d.h. Aktivmitglied eines Schiessvereins). Pro Verein oder Firma sind mehrere Gruppen zugelassen.
Sonderpreis:	Für grösste Beteiligung
Programm:	Scheibe A5 2 Probeschüsse 5 Schuss einzeln gezeigt 3 Schuss in Serie ohne Zeitbeschränkung
Waffen:	Es wird nur mit dem von der SG Rafz bereitgestellten Sturmgewehr 90 geschossen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch Schützen der SG Rafz betreut.

Kosten:	Im bescheidenen Betrag von Fr. 10.– pro Teilnehmer sind inbegriffen: Munition und ein Bon für eine Wurst. Die ersten Gruppen erhalten Naturalpreise.
Anmeldung:	Per E-mail oder mit Talons, welche auf unserer Homepage www.sg-rafz.ch zu finden sind oder in Läden und Restaurants aufliegen, an: Rolf Schweizer, im alte Wingert 2b, 8197 Rafz, E-mail: rj.schweizer@bluewin.ch

Auf Ihren Besuch freut sich die Schützengesellschaft Rafz

5. Preisjassen

Freitag, 20. Mai 2011, im Festzelt beim Schützenhaus

Standblattausgabe:	Ab 18.00 Uhr, anschliessend Nachtessen
Jassbeginn:	19.30 Uhr.
Kosten:	Fr. 25.–, inkl. Znacht
Preise:	Mind. 50% der Teilnehmer erhalten einen Preis
Anmeldung:	Toni Rechsteiner, Landstrasse 66, 8197 Rafz Telefon 044 869 02 25, E-mail: t.rechsteiner53@bluewin.ch Anmeldeformulare sind auf unserer Homepage www.sg-rafz.ch zu finden oder liegen in Rafzer-Läden und Restaurants auf.

Auf Ihren Besuch freut sich die Schützengesellschaft Rafz

Wichtige Termine

1. Obli-Übung	Samstag, 16. April, 16.00–18.00 Uhr
Preisjassen	Freitag, 20. Mai, 18.00 Uhr
Dorfschiessen	Samstag, 21. Mai, 10.00–15.00 Uhr
Feldschiessen Wil	20., 27. und 28 Mai

Markus Heydecker



Generalversammlung 28. Januar 2011

Rund 100 Mitglieder folgten der Einladung zur Generalversammlung. Im Vorstand gab es einen Wechsel: Yolanda Albrecht verliess den Vorstand nach 10 Jahren. Als Nachfolgerin konnten wir Priska Sütterlin aufnehmen.

Nach dem geschäftlichen Teil liess Verena Speck, die

frühere Radiomoderatorin von Radio DRS 1, in uns musikalische Erinnerungen aufleben. Beim Musikquiz versuchten die Frauen ihr Bestes.

Mit Sandwiches, Kuchen, Kaffee und Tee und nicht zuletzt mit den Tombolapreisen erlebten wir einen gemütlichen, unterhaltsamen und lustigen Abend.



Frauenachmittage im Winterhalbjahr

Am 3. Februar 2011 spielten wir im Gemeindehaussaal eifrig Lotto. Wie immer hatten die einen mehr und die anderen weniger Glück!

Am 3. März 2011 folgten einige der Einladung zum Nachmittag im Altersheim mit musikalischer Unterhaltung. Zusammen mit den Heimbewohnern durften wir einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Das Dessert aus der Altersheimküche schmeckte allen hervorragend. Die Musik von Hans Klaus Heyn unterhielt uns bestens. Vielen Dank allen, die zum guten Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Theaterbesuch Rhi Bühne Eglisau 23. März 2011

37 Frauen besuchten das Theater in Eglisau. Der organisierte Taxidienst brachte uns ins Nachbardorf und auch wieder zurück. Es war ein lustiger Abend.



Unsere nächsten Veranstaltungen

- | | |
|----------------------|---|
| Dienstag, 5. April | Frauezmorge/-Kafi 8.00–10.00 Uhr
Zentrum Casa |
| Donnerstag, 7. April | Bummelnachmittag für Jung und Alt
Gemütlicher Spaziergang mit anschließendem Restaurant-Besuch
Treffpunkt 13.30 Uhr bei der Post Rafz |
| Dienstag, 3. Mai | Frauezmorge/-Kafi 8.00–10.00 Uhr
Zentrum Casa |
| Donnerstag, 26. Mai | Mitgliederausflug |

Ursi Wischniewski



Männerchor Frohsinn

Neuzuzügerabend

Einmal mehr wurden wir vom Gemeinderat freundlich eingeladen, für die neuen Einwohner von Rafz einige Lieder aus unserem Repertoire vorzutragen. Dieser Einladung kamen wir gerne nach und so nahmen schliesslich auch viele unserer Sänger am Gesangsvortrag teil.

Mit den Liedern, Ungarischer Tanz, Freude am Leben und Heaven is a Wonderful place, gaben wir unsere Stimmen zum Besten. Mit Freude und dankendem Applaus aus dem Publikum wurden wir anschliessend belohnt. Ein grosszügiger Apéro und interessante Gespräche mit den Anwesenden Gästen rundeten den Abend ab.

Generalversammlung Freitag 11. Februar

Die diesjährige Generalversammlung wurde im Restaurant «Frohsinn» in Rafz abgehalten.

Nach einem feinen Essen führte Präsident Max Neukom anschliessend speditiv durch die Versammlung. Die Traktandenliste war noch vor 22.00 Uhr abgeschlossen. Unser Chor zählt im Moment 47 aktive, motivierte Sänger. Höhepunkt in diesem Jahr ist die Teilnahme am Chorfest in Appenzell.



Vermietung Festbänke

Der Männerchor vermietet günstig Festbank-Garnituren. Auskunft darüber erteilt Ihnen gerne Max Neukom.

Nachrufe

Im Herbst 2010 verstarb Werner Spühler. Werner sang von 1947–1987 in unserem Chor mit. Mit viel Engagement präsi- dierte Werner den Chor von 1953–1970. Von 1968–1989 am- tete Werner als Präsident des Chorverbandes.

Am 26. Februar mussten wir auch von Walter Baur Abschied nehmen. Er verstarb kurz nach seinem 87. Geburtstag. Walter trat dem Verein 1989 bei und sang während 16 Jahren im zweiten Bass. Walter war auch Mitglied im Eisenbähnlerchor von Zürich.

Wir werden Werner und Walter stets in dankbarer Erinnerung halten.

Unsere nächsten Anlässe

14. Mai, Samstag	125 Jahre Frauenchor Hemmental
1. August, Montag	Bundesfeier
26. August, Freitag	Platzkonzert mit der Musikge- sellschaft
18. September	Bettag, in der ref. Kirche, Familien- nachmittag bei G. Meier
1./2. Oktober	Gesangsfest in Appenzell
Samstag/Sonntag	
19. Nov. Samstag	158. ordentliche DV 2011 in Rafz, EFRA
11. Dez. Sonntag	Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren in der CASA

«Singen ist Balsam für Geist und Seele»

Gesangsinteressierte melden sich bitte bei:

Präsident Max Neukom, Strässler 10, 8197 Rafz, E-Mail: max.
neukom@hotmail.com, Telefon 044 869 12 09, Natel 079 660
42 39

Wir proben jeden Mittwoch um 20.00–22.00 Uhr im Singsaal
des Schulhauses Schalmacker am Tanneväg.

Der Aktuar, H. Schweizer



Schon ist es wieder so weit, die Musikgesellschaft Rafz startet in den Frühling und was gehört zum Frühling, natürlich das Muttertagskonzert, das dieses Jahr wieder ein Muttertagsbrunch wird. Wir würden uns freuen, Sie am 8. Mai in der Hauenstein-Halle begrüßen und unterhalten zu dürfen.

Etwas ganz Neues und sehr Interessantes ist sicher das Konzert der Jugendmusiken/spiele der Rafzfelder Musikvereine. Das Datum dieses Konzert ist am 22. Mai und findet in Wil statt. Es werden Jugendliche der Musiken von Wil, Egli-
sau, Glattfelden und Rafz teilnehmen. Jede/s Jugendmusik/
spiel spielt separat einige Stücke, danach alle zusammen einen
Gesamtchor. Genauere Zeiten und der genaue Ort entnehmen
Sie bitte, sobald bekannt, dem Musikerkasten vis à vis Restau-
rant «Pflug».

Da die MGR beschlossen hat, dieses Jahr am Eidg. Mu-
sikfest in St. Gallen teilzunehmen (25./26.Juni), sind wir
natürlich auch mit dem Üben dieser Musikstücke beschäftigt.
Die Hauptprobe dafür ist für uns das Weinländer Musikfest in
Andelfingen. Am 28. Mai wird Koni Baur als ZBV-Ehrenvete-
ran gewählt, das heisst er macht seit 50 Jahren aktiv Musik.
Es wäre schön, wenn Koni mit einem kleinen oder etwas
grösseren Fanclub geehrt werden würde. Am Sonntag, 29. Mai
ist unser grosser Auftritt. Wir werden eines unserer Auftrags-
stücke vom Eidgenössischen Musikfest zum Besten geben. Am
Nachmittag folgt dann die Marschmusik, im neuen Reglement
Parademusik genannt. Wir hoffen, dass auch einige Zuhörer
und Freunde uns nach Andelfingen folgen werden.

Unser Jugendspiel würde sich über Zuwachs freuen. Ha-
ben Sie ein Kind, das ein Instrument spielen möchte? Unsere
Jugendbetreuerin J. Rehm oder unsere Jugendspielleiterin Y.
Meier würden sich über Ihr Telefon freuen und gerne über
alles Auskunft geben. Telefonnummer, J. Rehm Natel
076 761 72 51 oder Privat 0049 7745 58 56.

Anita Moser



Der Frühling ist nun endgültig eingekehrt, die wärmenden
Sonnenstrahlen locken uns ins Freie. Kaum ist der letzte
Schnee verschwunden, leuchten uns schon die ersten Schnee-
glöckchen, Krokusse und Primeln entgegen und die Forsythien
lachen uns mit ihrem leuchtenden Gelb an. Auch uns hält
nichts mehr und so starten wir am

Samstag, 16. April zur Frühlingswanderung, Nuss-
baumen – Kartause Ittingen.

Sonntag, 1. Mai Interregio-Wanderung mit be-

freundeten Sektionen im Jura.
Saignelégier – Etang de la Gruère
– Les Reussilles – Tramelan.

Do 9. und Di 21. Juni Besuch des Bäckereimuseums
in Benken SG.

Wir laden Sie herzlich ein, an einer unserer Aktivitäten teilzunehmen. Weitere Informationen über eine Mitgliedschaft erteilen Ihnen gerne:

Hans Peter Rahm, Telefon 044 869 03 26
Ernst Schilling, Telefon 044 869 16 22

Eine ideale Vorbereitung für die kommende Wander- und Ausflugssaison ist der Besuch einer unserer Gymnastikstunden. Zu schwungvoller Musik trainieren wir unsere Ausdauer und Koordination, im Kräftigungsteil stärken wir die gesamte Muskulatur von Kopf bis Fuss, abschliessend werden die beanspruchten Muskeln gedehnt. Wir sind eine aufgestellte, gemischte Gruppe unterschiedlichen Alters und trainieren **neu** jeden Mittwoch

- im Singsaal Götzen, Rafz, 18.00–19.00 Uhr
- und in der Turnhalle Götzen, Rafz, 19.00–20.00 Uhr

Schnuppern erwünscht. Während der Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus. Sylvia Sigrist, Leiterin Erwachsenen-sport esa, 044 869 06 01.

Sylvia Sigrist



Vereinsreise 2010, Barfussweg irgendwo zwischen Gontenbad und Jakobsbad

Hilfe!!! Wir Samariter benötigen Nachwuchs

Leider sind wir mittlerweile ein sehr kleiner Verein, deshalb suchen wir dringend begeisterungsfähige, motivierte, wissbegierige mit einem Helfersyndrom und eventuell schauspielerischem Talent ausgestattete Mitmenschen, welche unser kleines Team unterstützen möchten.

Vorkenntnisse im medizinischen Bereich sind nicht nötig, es ist Jedermann/-frau herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeweils am 1. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr in unserem Vereinslokal im Werkgebäude. Unsere technischen Leiter bereiten immer wieder neue lehrreiche und spannende Übungen vor. So bringen wir unser Wissen jeweils auf den neusten Stand. Die vielfältigen Themen werden mit theoretischen Grundlagen erklärt und dann in gestellten Notfällen (da ist dann eben Schauspielkunst gefragt) an Frau, Mann oder manchmal sogar Kind eingeübt. Diese Einheiten finden auch mal im Freien statt.

Einmal im Jahr treffen wir uns zu einer Hauptübung mit den Samaritervereinen der Umgebung, wir arbeiten manchmal mit der Feuerwehr zusammen, besuchen informative Vorträge und im Februar und August führen wir die Blutspendeaktion durch.

Unser Wissen setzen wir vor allem beim sogenannten Posten stehen an Dorf- und Vereinsanlässen ein. Die Einteilung zu diesem Dienst ist aber völlig freiwillig und man ist auch nie allein am Platz. So können «alte Hasen» den «Newcomern» ihre Erfahrung weitergeben, damit das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten und das Vertrauen wachsen kann.

Natürlich pflegen wir auch die Geselligkeit bei dem einen oder anderen Anlass unter dem Jahr.

Neugierig geworden? Schnuppern Sie doch unverbindlich an einer nächsten Übung herein oder nehmen Sie mit Irene Neukom, 044 869 40 19, Kontakt auf. Unter der Homepage www.abc-samariter.ch / Rafz finden Sie unser aktuelles Jahresprogramm und weitere Kontaktdaten und Informationen.

Gönnerbeiträge

Vielen HERZLICHEN DANK all unseren Gönnerinnen und Gönner!

Dank Ihren finanziellen Beiträgen ist es uns möglich, in Rafz mit einer guten Infrastruktur und aktuellem Wissen bei kleinen und grösseren Anlässen präsent zu sein und unsere Dienste der Rafzer Bevölkerung günstig anzubieten.

Wir danken allen, die uns unterstützen ganz herzlich und freuen uns weiterhin für Rafz im Einsatz stehen zu dürfen.

Blutspendeaktion vom Januar

Am 27. Januar durften wir wieder 84 BlutspenderInnen betreuen und mit Wienerli und Brot bewirten. Dankbar stellen wir fest, dass die Rafzer treue Blutspender sind, die Zahlen der vergangenen Jahre sind einigermassen stabil.

Stefan Stamm gratulieren wir herzlich zu seiner 50. Spende, wir konnten ihm einen 50.- Fr. Gutschein vom Hauenstein überreichen.

Wir hoffen, dass wir auch am **18. August 2011** wieder viele SpenderInnen begrüßen dürfen.

Kursvorschau

Notfälle bei Kleinkindern

Immer wieder stellt man sich die Frage, ob erste Hilfsmassnahmen bei Kleinkindern genau gleich gelten wie bei Erwachsenen.

Im Kurs Notfälle bei Kleinkindern bekommen Sie darauf die richtigen Antworten. Der Kurs ist für alle Interessierten

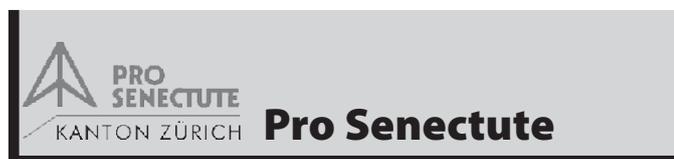
und findet am 20./21. und 27./29. Juni 2011 jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr in unserem Vereinslokal im Werkgebäude am Tannewäg statt.

Anmeldung und nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.abc-samariter.ch oder telefonisch bei Barbara Elsener, 044 869 14 89.

Nothilfekurs

Der Nothilfekurs ist ausgerichtet für alle, die Autofahren lernen, aber auch für jedermann, der seine Erste Hilfe-Kenntnisse auffrischen möchte, er kostet Fr. 130.–. Anmeldung und nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.abc-samariter.ch oder telefonisch bei Barbara Elsener 044 869 14 89.

Gaby Stoll



Ortsvertretung Rafz

Herbstsammlung 2010 der Pro Senectute Kanton Zürich

Auch letztes Jahr hat Pro Senectute Kanton Zürich ihre traditionelle Herbstsammlung durchgeführt. Die lokale Sammlung 2010 hat wiederum mit einem sehr schönen Ergebnis abgeschlossen. Das gesammelte Geld wird einerseits zugunsten hilfsbedürftiger Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton eingesetzt, andererseits haben wir die Möglichkeit, Aktivitäten in unserer Gemeinde zu unterstützen. Speziell freue ich mich, zusammen mit meinen freiwilligen Helferinnen, unsere beliebten Gratulationsbesuche fortsetzen zu können und danke der Bevölkerung von Rafz ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 044 869 06 01 oder unter www.zh.pro-senectute.ch.

*Sylvia Sigrist, Leiterin
Ortsvertretung Rafz*



Mein Baby kommt bald zur Welt

Wie wird meine Geburt im Spital Bülach sein? Informations-Abend

Hebammen, Pflegepersonen und Ärzte erklären Ihnen alles rund um die Geburt und das Wochenbett im Spital Bülach. Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihnen eine individuelle, natür-

liche und sichere Geburt zu ermöglichen. Im Anschluss können Sie ein Gebärzimmer und die Wochenbettabteilung besichtigen (sofern nicht belegt).

Nächste Daten

Montag, 4. April 2011

Montag, 6. Juni 2011

Jeweils 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach

Storchen-Kaffee

Die Hebammen und Wochenbett-Pflegepersonen heissen Sie herzlich willkommen zum Storchen-Kaffee. Im ungezwungenen Rahmen bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen. Sie können ein Gebärzimmer und die Wochenbettabteilung besichtigen (sofern nicht belegt).

Nächste Daten

Samstag, 9./30. April 2011

Samstag, 14./28. Mai 2011

Samstag, 18./25. Juni 2011

Jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle Spital Bülach.

Eintritt frei. Keine Anmeldung notwendig.

Spital Bülach Spitalstrasse 24, 8180 Bülach, Telefon 044 863 22 11, www.spitalbuelach.ch, www.geburtsilfe.ch, E-Mail gebs@spitalbuelach.ch

Öffentliche Vortragsreihe

Check-up oder gesund leben?

Impfen oder auf natürliche Abwehrkraft bauen?

Ist es sinnvoll, seine Gesundheit von Zeit zu Zeit durchchecken zu lassen? Bringt ein Check-up einen medizinischen Nutzen oder beruhigt er lediglich das schlechte Gewissen? Aus medizinischer Sicht ist es wichtig, gesund zu leben und damit gesundheitlichen Problemen soweit wie möglich vorzubeugen, bevor ein Check-up oder eine Behandlung notwendig werden. Auch die regelmässige Impfung gegen häufige Erkrankungen ist eine zentrale Präventionsmassnahme.

Der öffentliche Vortrag zeigt, wie eine gesunde Lebensweise aussieht, welche Impfungen gemacht werden sollen und wann ein Check-up allenfalls Sinn machen kann. Im Anschluss an den Vortrag beantwortet der Referent Fragen der Besucher.

Referent: Dr. Hans-Peter Vögelin, Leitender Arzt Medizin

Zeit: Mittwoch, 6. April 2011, 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach. Eintritt frei.

Keine Anmeldung notwendig.

Trauen Sie sich zu, Leben zu retten!

Der Rettungsdienst unterstützt Sie.

Die ersten Minuten zählen! Als erster Helfer am Unfallort können Sie bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes entscheidend zur Lebensrettung beitragen. Der Rettungsdienst des Spitals Bülach erklärt Ihnen die aktuellen Richtlinien zur ersten Hilfe und Wiederbelebung.

Im Anschluss beantworten die Referenten Fragen der Besu-

Werbung 6 Metzgerei Sigrist

cher. Nach dem Vortrag können Sie die Einsatzzentrale und die Fahrzeuge des Rettungsdienstes am Spital Bülach besichtigen.

Referenten: Stefan Keckeis, Leiter Rettungsdienst

Dr. Michael Schorn, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Zeit: Donnerstag, 28. April 2011, 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach. Eintritt frei.

Keine Anmeldung notwendig.

Die Arthrose des Kniegelenks (Wiederholung)

Gelenkabnutzung, die sogenannte Arthrose, ist die häufigste Ursache für Schmerzen und Einschränkungen am Kniegelenk. Die Orthopädie des Spitals Bülach erklärt im öffentlichen Vortrag die Ursachen der Gelenkabnutzung und zeigt die heutigen Behandlungsmöglichkeiten auf. Im Anschluss an den Vortrag beantworten die Referenten Fragen der Besucher.

Referent: Dr. Markus Els, Chefarzt Orthopädie Spital Bülach
Dr. Albert Niggli, Belegarzt Orthopädie Spital Bülach

Zeit: Dienstag, 3. Mai 2011, 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach. Eintritt frei.

Keine Anmeldung notwendig.

Gallensteine – muss man operieren?

Viele Patienten haben sie, ohne es zu wissen. Eine Operation ist nicht immer notwendig. Woher sie kommen, wie sie behandelt werden sowie die Schlüssellochoperation und die Auswirkungen einer Gallenblasenentfernung werden in diesem Vortrag von den Gastroenterologen zusammen mit den Chirurgen behandelt. Im Anschluss an den Vortrag beantworten die Referentin und die Referenten Fragen der Besucher.

Referenten: Dr. Brigitte Muff, Chefarztin Chirurgie

Dr. Georg Mang, Chefarzt Medizin

Dr. Markus Arn, Konsiliararzt Gastroenterologie

Dr. Christoph Eggenberger, Konsiliararzt Gastroenterologie

Zeit: Dienstag, 17. Mai 2011, 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach. Eintritt frei.

Keine Anmeldung notwendig.

Berufsinformation Fachfrau/Fachmann Gesundheit und dipl. Pflegefachfrau/-mann HF im Spital Bülach

Wir informieren über die Berufe Fachfrau/Fachmann Gesundheit und dipl. Pflegefachfrau/-mann HF und die praktische Ausbildung im Spital Bülach. Diese Veranstaltung richtet sich an Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen.

Nächste Daten

Dienstag, 12. April 2011, Dienstag, 14. Juni 2011, Mittwoch, 17. August 2011, Mittwoch, 12. Oktober 2011, Mittwoch, 7. Dezember 2011

Jeweils 17.00–18.30 Uhr

Treffpunkt: Réception Spital Bülach

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Spital Bülach, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach, Telefon 044 863 22 19, www.spitalbuelach.ch



Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Der Schwarzspecht – Vogel des Jahres 2011

Merkmale

Etwa krähengrosser Specht und somit die grösste Spechtart in Europa. Ganz schwarzes Gefieder; das Männchen hat roten Scheitel, das Weibchen roten Genickfleck; Schnabel und Iris hell; an den weit tragenden Rufen und dem nicht wellenförmigen Flug leicht zu erkennen. Wo hat es Schwarzspechte im Rafzerfeld? Benützen Sie dazu



auf <http://www.birdlife-zuerich.ch/vogelfinder/atlas> den Vogelfinder und dann «Atlas nach Gemeinden». Wir weisen bei dieser Gelegenheit auf die interessante Exkursion der Gemeinde Eglisau vom 19. März 2011 hin: «Specht im Wald».

Bestand in der Schweiz (Paare)	Rote Liste 2001	Zugverhalten
3000–5000	nicht gefährdet	Standvogel
Grösse (cm)	Gewicht (g)	Gelegegrösse
45	300–350	4–6
Brutort	Brutdauer (Tage):	Nestlingsdauer (Tage):
Baumhöhlen	24–28	12–14
Nahrung	Vogelgruppe	Lebensraum
Insekten	Spechte	Wald

Warum wurde der Schwarzspecht zum Vogel des Jahres 2011? Man hat in Europa bereits 58 Tierarten gezählt, die später in den Höhlen des Schwarzspechts lebten. Unter den Vögeln sind Hohltauben, Dohlen, Stare und verschiedene Eulenarten. Auch für gefährdete Fledermäuse ist er ein wichtiger Höhlenlieferant. Dazu gesellen sich auch noch Bienen, Hornissen, Hummeln und Wespen.

Ausgedehnte Wälder, besonders in mittleren Höhenlagen, mit vielen alten, starken Stämmen bilden den Lebensraum dieser Vogelart. Jedes Paar beansprucht ein Revier von oft mehreren Quadratkilometern Grösse. Der Schwarzspecht verzehrt vor allem Käfer und deren Larven, die im Holz und unter der Rinde leben sowie holzschädigende Ameisen.

Wenn man bedenkt, dass für eine Höhle rund 1000 Späne weg müssen und für jeden Span 17 Schnabelhiebe nötig sind, so kann man sich leicht die Anstrengung des Vogels beim Bau einer Höhle vorstellen. Er bevorzugt für den Höhlenbau eher morsche, dicke Bäume. Gerne zerhackt er mit seinem kräftigen Schnabel auch morsche Holzstümpfe.

Der Schwarzspecht ist recht ruffreudig und verfügt über eine ganze Reihe von Lautäusserungen, die man oft über Hunderte von Metern hört. Am häufigsten hört man ein lautes «Kliklikli» und ein etwas wimmerndes «Klüe».

Der Bau der rund 50 cm tiefen Höhle wird vorwiegend vom Männchen ausgeführt und dauert rund 2–4 Wochen. Auch bei der Jungenaufzucht übernimmt das Männchen die

Hauptarbeit: Tagsüber lösen sich die Partner alle 1-3 Stunden beim Brüten ab, nachts übernimmt das Männchen die Aufgabe alleine. Es bewacht später auch die Jungen während der Nacht und entfernt den Kot aus der Höhle.

Interessant übrigens die Zürcher Mundartaussprüche für den Schwarzspecht: Chëespächt, Holtzkräe, Holzgüggel, Schwarzspächt.

Infos: Vogelwarte Sempach / BirdLife-Zürich

Bild: Michel Juillard

Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld

Der NVV hat nun eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage u.s.w. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

<http://www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld>

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr beim Restaurant «Linde» in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher machen in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

3. April 2011: Guggenmühle / Rheinufer
1. Mai 2011: Wanderfalke Wasterkingen

Jahresprogramm

2. Juni, Auffahrtsexkursion rund um die Ziegelei Rafz

Treffpunkt 6.00 Uhr. Parkplatz beim Schützenhaus Rafz. Zusammen mit dem NABU machen wir vom Schützenhaus – Ziegelei – Rafzer Stein – Lottstetten eine vogelkundliche Exkursion und Wanderung.

Fernglas, Verpflegung aus dem Rucksack mit Grillmöglichkeit.

8. Juli, Gewölluntersuchung

Unter der Anleitung von Walter Hauenstein versuchen wir aus Gewöllanalysen heraus zu finden, was zur Nahrung von Eulen gehörte. Kostenbeitrag und genaue Angaben folgen noch.

26. August, Fledermausexkursion

Eine Fachperson erklärt die Besonderheiten unserer Fledermäuse. Ort und Zeit werden noch publiziert.

17. September, Pflegeeinsatz

Pflege von naturnahen Flächen oder Naturschutzgebieten erfordern den Einsatz von uns allen. Datum, Ort und Zeit werden noch hier bekannt gegeben.

2. Oktober, Bird watch international

Vogelzugbeobachtung auf dem Wannenberg zwischen 9.00 und 15.00 Uhr. Der NABU informiert mit Kurzreferaten über Neues aus der Vogelforschung.

Kantonale Exkursionen

Wir verzichten auf eine ausführliche Aufzählung der sehr in-

teressanten Kantonalen Exkursionen, geben aber gerne den Hinweis auf die Informationsquelle hin:

<http://www.birdlife-zuerich.ch/kurse-veranstaltungen>

Leo Eggenberger



Natur vom Puur im Rafzerfeld

Jubiläumsfest 15 Jahre Verein Natur vom Puur im Rafzerfeld, Samstag, 4. Juni 2011 in Wil

1996 wurde der Verein «Natur vom Puur im Rafzerfeld» durch die Rafzerfelder Gemeinden sowie durch Landwirte und Vertreter des Kantons, der Kieswerke und des Natur- und Vogelschutzvereins auf Anregung des WWF (Sektion Zürich) gegründet. Ziel war und ist auch heute noch, die ökologische Aufwertung der Landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Mittlerweile bewirtschaften und pflegen rund 50 Rafzerfelder Landwirte insgesamt ca. 70 ha Wiesen und Buntbrachen, Obstgärten, Hecken und Rebparzellen nach den ökologischen Vorgaben des Vernetzungsprojektes von Natur vom Puur.

Wir feiern das 15-Jahr-Jubiläum am Samstag, 4. Juni beim Weingut der Familie Hansruedi und Maya Neukom in Wil. Reservieren Sie sich dieses Datum. Sie sind herzlich zu diesem öffentlichen Anlass eingeladen. Hier können Sie die Aktivitäten von «Natur vom Puur im Rafzerfeld» näher und besser kennen lernen. In unserer Festwirtschaft ist für Speis und Trank gesorgt.

Diverse Attraktionen bieten Spannung und Unterhaltung für Klein und Gross. Geniessen Sie zudem unsere Ausflüge ins Rafzerfeld mit dem Pferdegespann am Nachmittag, wir haben einiges zu zeigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Daniel Spühler, Präsident



Reitverein Rafzerfeld

22 Mitglieder des RV Rafzerfeldes reisten Mitte Dezember an den Concours Saut International-Weltcup, kurz CSI-W in die Calvinstadt nach Genf, um den weltbesten Springreitern und Vierzugfahrern beim Sammeln von Weltcuppunkten während drei Tagen zuzusehen. Der Anlass in den grossen, alles (Spring- und Abreitplätze, Ausstellungen, Tribünen, Festwirtschaften, Stallungen, Transporter) beinhaltenden Palexpo-Hallen wurde auf höchstem Niveau durchgeführt und erfreute alle Beteiligten und uns als weithergereiste Zuschauer im Besonderen. Nach drei Tagen waren sich alle einig: die seit langer Zeit erstmals wieder durchgeführte Vereinsreise hat

sich in jeder Hinsicht gelohnt und wird auch zukünftig ein Thema bleiben.

2011 finden auf der Vereinsanlage Gentner in Hüntwangen wiederum wichtige Anlässe statt

12./19. April	Offenes Trainingsspringen ab 11.00 Uhr (kleine Festwirtschaft)
17. April	Frühjahrs-Vereinspringen mit Gästen (Festwirtschaft)
18. August	Trainingsdressur
20./21. August	Dressurprüfungen, CD Rafzerfeld
25.–28. August	Springkonkurrenzen mit OCC-Final

Wir freuen uns, Sie an einem unserer Anlässe auch dieses Jahr begrüssen zu dürfen, weitere Informationen wie immer unter www.reitverein-rafzerfeld.ch.

Peter Frei



Mit dem neuen Schuljahr beginnt nach den Sommerferien auch das neue Spielgruppenjahr 2011/2012. Bis Ende April nehmen wir gerne neue Anmeldungen für Kinder ab 3 Jahren entgegen. Je nach Auslastung können wir auch jüngere Kinder berücksichtigen, die ihren 3. Geburtstag bis zum 30. April 2012 erreichen werden.

Wir freuen uns auf ein neues, spannendes Jahr mit viel Zeit und Raum zum Werken, Spielen, Singen und vieles mehr!

Anmeldung an:

Jeannette Defuns, Telefon 044 869 44 44 oder
Monika Gisler, Telefon 044 869 31 83

Anmeldefrist: 30. April 2011

Weitere, schriftliche Informationen werden nach Ablauf der vorerwähnten Frist zugestellt.

*Das Spielgruppenteam:
Monika Gisler und Jeannette Defuns*

auf einem kurzen Spaziergang im Viereck um ein Feld westlich des Fussballplatzes sahen wir ebenfalls wieder zwei frische Hundekothaufen. Täglich sehen wir auf unseren Spaziergängen aber auch verantwortungsvolle Tierhalter, die den Kot ihrer Tiere aufputzen. Die Dankbarkeit der Allgemeinheit ist diesen Leuten sicher.

Ein Tier gibt nun halt nicht nur Tierfreude, sondern es hat offenbar auch eine weniger angenehme Seite. Aber dies ist nun wirklich die Aufgabe eines Tierhalters und nicht Dritter.

Vor ein paar Jahren publizierte die BaZ eine Mitteilung, wonach alle Hunde zum DNA-Test aufgeboten würden, damit man beim Auffinden eines Kothaufens den Halter eruieren könnte (zwecks Busse natürlich). Doch war das damals nur als Aprilscherz gedacht. Aber soweit wird es noch kommen.

Familie Oehrli, Rafz

Wir alle gewinnen!

Vor etwa zwei bis drei Jahren hat mich ein Hund in die Hand gebissen. Wer ist nun schuld? Natürlich der Hundebesitzer oder? Mmh..., ja, ich liebe Hunde und streichle viele, muss aber sagen, dass ich immer vorher den Besitzer frage, ob es in Ordnung sei. Aber warum beisst ein Hund? Streicheln Sie nie einem fremden Hund über den Kopf! Hätten Sie es etwa gerne, wenn ich Ihnen über den Kopf streicheln würde oder Sie umarmen würde? Kommt Ihnen ein Hund beim Spazieren entgegen, laufen Sie in einem Bogen um ihn herum. Laufen Sie nicht direkt auf den Hund zu! Können Sie sich vorstellen, ich würde direkt auf Sie loslaufen? Was Ihnen Angst macht, wirkt auch auf den Hund bedrohlich.

Wir Hundebesitzer müssen respektieren, dass andere Menschen Angst haben können vor unserem Liebling. Es nützt nichts zu rufen: «Er macht nichts!», wenn er auf jemanden losspringt und die Person Angst hat. Haben wir nicht vielleicht auch Angst vor kleineren Tieren, Spinnen und Co.?

Ich möchte noch einmal auf den Hundebiss zurück kommen. Wer ist SCHULD? In der Schweiz gilt immer noch das veraltete Römische Recht, d.h. wir brauchen immer einen Schuldigen, den wir bestrafen können. Wäre es nicht besser, einen Hundekurs zu besuchen, bevor etwas passiert? Oder sich zu fragen: Was kann ich an mir verändern? Denn die andern werde ich nie ändern können!

Ich mache zurzeit eine Ausbildung zum Hundetrainer. Mein Ziel ist es, dass Menschen und Hunde in zwanzig Jahren friedlich zusammenleben, ohne sich gegenseitig zu «beissen»!

Hugo Schwitter mit Hund «Echo»

Leserbriefe

Gewinner gesucht

Wir können den geschilderten Sachverhalt und die Problematik mit dem liegengelassenen Hundekot nur bestätigen.

Just am Erscheinungstag des Rafzer Weibels zählten wir auf der Rasenfläche unseres Wohnhauses fünf Kothaufen und

Diverses

Drogerie Rusconi: Herzliche Gratulation!

Auch dieses Jahr erfreute sich der Wettbewerb aus unserem «Wohlfühl-Naturkalender» einer regen Beteiligung. Schöne Preise und hohe Gewinnchancen trugen wohl auch dazu bei.

Werbung 7 Roland Schori

Es freut uns, Ihnen folgende GewinnerInnen bekannt zu geben:

1. Preis: Drogerie-Einkaufsgutschein von Fr. 75.–
Frau Dora Sigrist-Neukom, Rafz
- 2./3. Preis: Drogerie-Einkaufsgutschein von je Fr. 50.–
Frau Frieda Zimmermann, Wil und Frau Alice Nabulon, Rüdlingen
- 4.–8. Preis: Drogerie Einkaufsgutschein von je Fr. 25.–
Herr Edwin Demuth, Wil, Frau Dorli Meier, Hüntwangen, Frau Erika Schweizer, Frau Margot Rivas und Frau Elisabeth Stürmer, alle aus Rafz

Das ganze Rusconi Drogerie Team gratuliert den Gewinnern!

Dienstagnachmittag: Chäfertreff im Zentrum Casa



Die Chrabelgruppe für 0 bis 5-Jährige plus Begleitpersonen. Kinderwagen, Trottinets, Buggies – der Weg ins Casa ist ziemlich verstellt an Chäfertrefftagen. Ganz besonders, wenn draussen der Wind saust, Regenrieseln und Kälte vorherrschen. Die bunte Kinderschar spielt und saust herum, die Erwachsenen plaudern und tauschen Erfahrungen aus. Wir treffen uns an den nachstehenden Dienstagnachmittagen, jeweils ab 15.00 Uhr an der Dorfstrasse 9 in Rafz. Am 19. April ist Osterbasteln! Wir freuen uns auf Sie. Bis bald, Ihr Chäfertreff-Team.

- Daten:** 5. und 19. April 2011,
10. Mai 2011 auf dem Spielplatz
«Trubeland»
- Zeit:** 15.00–17.00 Uhr (man kann auch
später kommen oder früher gehen)
- Ort:** Dorfstrasse 9, Rafz, oberhalb Gemein-
debibliothek
- Bitte mitbringen:** ABS-Socken oder Finken
- Kontaktpersonen:** Ilse Badertscher 044 946 10 04
Jeannine Piesold 043 433 57 03

Eva Priebe

Atem- und Körperarbeit

Dienstag, 26. April bis Freitag, 29. April 2011 Bewusst und gut atmend im Leben stehen

Mit Hilfe von meditativen, zielgerichteten Übungen nehmen wir Einfluss auf unsere Haltung und unseren Atem:

- Wir bekommen eine gute Verwurzelung mit der Erde über unsere Füsse
- Wir lernen über die Haut, den Bauch und die Knochen atmen
- Wir stärken die Lenden, den Rücken und die Wirbelsäule
- Wir harmonisieren unseren Geist, unseren Körper und die Emotionen
- Wir revitalisieren den ganzen Körper

Der Kurs findet vom Dienstag, 26. April bis Freitag, 29. April 2011 im kath. Kirchenzentrum Rafz, jeweils morgens um 8.30 bis 10.30 Uhr oder abends um 19.00 bis 21.00 Uhr, statt. Es kann auch nur ein einzelner Tag besucht werden. Die Kosten

pro Tag betragen Fr. 50.–. Werden alle 4 Tage besucht, beträgt das Kursgeld Fr. 180.–.

Auf Wunsch bietet Frau Mia Lee-Vereecken auch Einzelbehandlungen oder für Therapeuten und Therapeutinnen Einzellektionen an (50 Min. Fr. 80.–.)

Kursleitung: Mia Lee-Vereecken/Doktor der Traditionellen Chinesischen Medizin (Peking), Master Reiki/ Instruktorin Tai Chi
Auskunft und Anmeldung: Susanna Schedler-Weber, Wisegass 12, 8197 Rafz, Telefon 044 869 23 17, fam.schedler@bluewin.ch

Susanna Schedler-Weber

Schwimmbad Rafz/Wil

Preise	Kinder (ab Jg. 2005)	Erwachsene (ab Jg. 1995)
Einzeleintritt	Fr. 2.50	Fr. 5.–
Punkteabonnement		
– 12 Punkte Fr. 25.–	1 Punkt	2 Punkte
Saisonkarten (Foto erforderlich)		
– Einwohner von Rafz und Wil	Fr. 20.–	Fr. 35.–
– auswärts wohnhafte Personen	Fr. 30.–	Fr. 50.–
<i>Wertsachenfächer Münzeinwurf</i>		
Grosse Schliessfächer (Fr. 10.– Depot)		Fr. 5.–
Grosse Schliessfächer Saisonmiete (Fr. 10.–Depot)		Fr. 50.–
Öffnungszeiten Schwimmbad		
14. Mai bis 5. Juni	10.00 bis 18.00 Uhr	
6. Juni bis 21. August	9.30 bis 20.30 Uhr	
15. August bis 11. September	10.00 bis 18.00 Uhr	

Bei Bedarf (genügend Badegäste und schönes Wetter) kann der Bademeister in eigener Kompetenz das Bad länger offen halten. Bei geringer Auslastung kann er das Bad aber auch früher schliessen.

Saisonkartenverkauf

Der Saisonkartenverkauf in Rafz findet am 18./19. April sowie am 9./10. Mai während der Schalteröffnungszeiten statt. Für Karten, die nicht während dieser Zeit gelöst werden, wird ein Zuschlag von Fr. 5.– erhoben (Verkauf Kasse Schwimmbad ab 14. Mai).

Besuchen Sie uns auf der Homepage der Gemeinde Rafz unter: www.rafz.ch.

Schwimmbadkommission Rafz/Wil

Mit Body-Reset zum Wohlfühlgewicht

Gehen Sie vital und mit Ihrem Wohlfühlgewicht dem Frühling entgegen. Gleichen Sie Ihren Säure-Basenhaushalt aus, entschlacken Sie Ihren Körper und lassen Sie dabei auch gleich ein paar Kilos purzeln. Das geht ohne Kalorienzählen und ohne zu hungern. Ich unterstütze Sie dabei sehr gerne.

Yvonne Philipps, Ernährungsberatung nach Body-Reset, Dipl. Fussreflexzonentherapeutin, Telefon 077 458 08 25
www.yvonne-philipps.ch

Abgabe von Styropor

Haben Sie Styropor zu Hause oder im Geschäft und wissen nicht wohin damit?

Bei uns können Sie Einzelstücke gleich welcher Grösse oder Styroporresten in kleinen Mengen gratis abgeben. Fürs Gewerbe bieten wir Ihnen Plastiksäcke à 500 l Inhalt an, welche Sie für Fr. 12.50 (exkl. MwSt) beziehen können.

Suchen Sie Styropor Granulat z.B. für Sitzkissen-Füllungen?

Wir bieten Ihnen dieses sehr kostengünstig an. Fragen Sie uns oder informieren Sie sich auf unserer Homepage.
Hans Dünki GmbH, Heizung/Sanitär/Engineering, Landstrasse 3, 8197 Rafz, Telefon 044 869 13 95, www.duenki.ch

Tennisclub Eglisau



An alle aktiven oder noch-nicht-TennisspielerInnen... Sportinteressierte... Fitnessbewusste (oder solche, die es werden möchten)... Singles oder Paare... Jung und Alt

Tennis – ein Sport für Sie!

Im April beginnt der Tennisbetrieb wieder auf unserer schönen Anlage mit drei Sandplätzen, Beleuchtung und Clubhaus. Unser Club nimmt noch Mitglieder auf. Für nur Fr. 300.– können Sie vorerst auch eine Saison lang Schnuppermitglied werden (Jugendliche Fr. 212.50). Unsere Plätze stehen Ihnen jederzeit offen, und Sie können an all unseren Plauschanlässen teilnehmen. Auch Trainerstunden sind jederzeit möglich.

Wir freuen uns auf Sie, egal ob AnfängerIn oder WiedereinsteigerIn.

Unsere Aktuarin Kathrin Urich, Eigenackerstrasse 1d, 8193 Eglisau (044 867 26 41) gibt Ihnen gerne Auskunft. E-Mail info@tceglisau.ch

Unsere Homepage finden Sie auf www.tceglisau.ch

Drachenbootclub

Herzlich willkommen zum Saisonstart!

Mit dem fast schon traditionellen Anpaddeln fängt für den Drachenbootclub Eglisau die neue Saison an. In der Lochmühle bringen wir am Sonntag, 17. April 2011, um 10 Uhr alle



unsere Boote zu Wasser. Interessierte sind zum Probe-Paddeln im Drachenboot oder Outrigger und anschliessenden Brunch herzlich eingeladen (Anmeldung erforderlich; begrenzte Platzzahl).

Schnuppertrainings

Ob mit 21 Gleichgesinnten im Drachenboot oder mit dem 1er, 2er, 6er Outrigger-Kanu, beim Paddeln kannst du dich aus-

gezeichnet fit halten und die Natur auf dem Rhein geniessen. Wir trainieren an drei Tagen pro Woche auf dem Rhein und bereiten uns auf nationale und internationale Drachenboot- oder Outrigger-Rennen vor.

Melde dich für ein Schnuppertraining: info@dragonboat.ch

Trainingszeiten

Dienstag, 19.00 Uhr	Drachenboot-Training
Donnerstag, 19.00 Uhr	Outrigger-Training
Samstag, 9.30 Uhr	Outrigger-Training

Wir freuen uns auf dich. Anmeldungen und weitere Informationen: www.dragonboat.ch

Elke Grete

Webstube Wil

Zu Beginn des Jahres trafen wir uns im Riverside, Glattfelden im Letten zu einem Schub Bowling und zu einem Dessert als Helferfest der Chilbi.

Am 19. Januar 2011 fand unsere Generalversammlung statt. Das erste Mal probenhalber am Nachmittag.

Zurzeit weben Frauen, die sich zum Kurs angemeldet haben im Haldenhof an verschiedenen Webstühlen. Sie werden von Frauen aus dem Vorstand begleitet und unterstützt. Wir hoffen, sie fühlen sich wohl, haben Spass und Freude am Weben und am gewobenen Stück Stoff. Beim Weben gibt es Kreativität und physische Arbeit. Margareta Littmark (eine Schwedin) sieht im Weben klare Vorteile hinsichtlich Gesundheitsprävention. Gerade wenn man älter wird, ist es wichtig aktiv zu sein, mental und körperlich. Dafür ist das Weben unglaublich vorteilhaft.

Klär Nussbaum

Schwimmschule Rafzerfeld



Mit Konzept Schwimmen lernen

Die beliebten 7 Grundlagentests Krebs bis Eisbär wurden überarbeitet und den Erkenntnissen der letzten 10 Jahre angepasst. In unsere Schwimmschule Rafzerfeld wird nach den neusten Kriterien gearbeitet.

In unseren Hallenbäder in Rafz und Hüntwangen sieht man schnell, wie die Kinder Schwimmen gelernt haben. Kinder, die sich unter Wasser tummeln, sich auf dem Rücken liegend vom Wasser tragen lassen, ins Tiefwasser springen und sich mit «Eisbärschwimmen» - mit Kopf im Wasser - vorwärts bewegen, haben die richtige Basis erhalten und erworben, um sicher eine der gesündesten Sportarten auszuüben.

Was aber heisst denn nun «richtig schwimmen»?

«Warum kann ich als Vater nicht meinem Kind das beibringen, was ich selber (irgendwie) gelernt habe? Ich kann ja auch schwimmen.» In unseren Schwimmkursen oder in der Primarschule lernen die Kinder nach einem erprobten und modernen Konzept schwimmen, das die motorische Entwicklung des Kindes mit einbezieht und vom «Kern» der Sache ausgeht, der physikalischen Eigenschaften des Wassers. Das Kind erlebt Auftrieb und Widerstand und lernt damit umzugehen. Es lernt

auf dem Wasser zu schweben, ins Wasser auszuatmen, durchs Wasser zu gleiten und sich auf natürliche Art fortzubewegen. Nach dieser Wassergewöhnung erlangt das Kind die nötige Wasserkompetenz um sich sicher im Wasser aufzuhalten. Nun ist der Weg frei um die bekannten Schwimmmarten Kraul, Rückenkraul und Brust zu erlernen. Dieser Aufbau ist auch bei Erwachsenen, die Schwimmen lernen möchten, genau gleich.

Wer die 7 Grundlagentests Krebs, Seepferd, Frosch, Pinguin, Tintenfisch, Krokodil und Eisbär absolviert und bestanden hat, kann die drei Schwimmmarten Kraul, Rücken und Brust in kindlicher Form schwimmen und ist ganz bestimmt wohl wie ein Fisch im Wasser. In unserer Schwimmschule nehmen wir Kinder ab ca. 4 Jahren in den Schwimmkurs, der 12 bis 16 Lektionen dauert. Somit braucht ein Kind vom Krebs bis zum Eisbär ca. 3 Jahre. Von da an steht ihm die ganze Schwimm- und Wassersportwelt offen.

Mehr zu den Testinhalten erfahren Sie auch auf unserer Homepage www.schwimmschule-rafzerafeld.ch oder bei www.swimsports.ch.

Informationen



Telefon, 076 568 44 10 und info@schwimmschule-rafzerafeld.ch.
Ineke Gubler

Aquafit-Schwimmschule Schori

Aquafit und Schwimmkurse in Rafz ab 9. Mai 2011

Anmeldungen für Aquafitkurse, Kinderschwimmkurse, Elkschwimmen, Crawlkurs für Erwachsene, Techniktraining für Erwachsene im Lehrschwimmbekken Schalmenacker in Rafz werden ab sofort gerne entgegengenommen.

Crawlkurs 1

Für Erwachsene ohne Vorkenntnisse im Crawlen (auch für Nichtschwimmer möglich)

Ab Dienstag, 10. Mai 2011: 17.25–18.05 Uhr

Kursdauer 9 Lektionen bis 5.7.2011

Ab Samstag, 14. Mai 2011: 7.30–8.15 Uhr

Kursdauer: 8 Lektionen bis 9.7.2011

Crawlkurs 2

Für Erwachsene mit besuchtem Crawlkurs oder Triathleten, welche ihre Crawltechnik weiter verbessern und die Schwimmstile Rückencrawl und Delfin kennen lernen möchten.

Ab Samstag, 14. Mai 2011: 7.30–8.15 Uhr

Kursdauer: 8 Lektionen bis 9.7.2011

Elkschwimmen

ELKI-Schwimmen für Kinder ab ca. 3–5½ Jahren. Spielerische Wassergewöhnung mit einem Elternteil

Ab Samstag, 14. Mai 2011: 9.15–9.45 Uhr

Kursdauer: 8 Lektionen bis 9.7.2011

Kinderschwimmkurse für Anfänger

Wir beginnen mit Wassergewöhnung und ersten Schwebeversuchen und nähern uns spielerisch den ersten Schwimmzügen.

Ab Montag, 9. Mai 2011: 16.35–17.05 Uhr
Ziel: Krebs, Seepferd, Frosch, Pinguin

Ab Dienstag, 10. Mai 2011: 16.25–16.55 Uhr
Ziel: Krebs, Seepferd, Frosch, Pinguin

Kursdauer: 9 Lektionen bis 4./5. Juli 2011

Schwimmkurse für Fortgeschrittene

Verschiedene Kurse geleitet von motivierten, erfahrenen Schwimmlehrerinnen für mehr und weniger Fortgeschrittene vom Seepferd bis zum Haifisch so lange es Spass macht.

Ab Montag, 9. Mai 2011 17.10–17.40 Uhr
Ziel: Pinguin, Tintenfisch, Krokodil

Ab Montag, 9. Mai 2011 17.45–18.15 Uhr
Ziel: Eisbär, Wal

Ab Dienstag, 10. Mai 2011 16.55–17.25 Uhr
Ziel: Pinguin, Tintenfisch, Kro, Eisbär

Ab Dienstag, 10. Mai 2011 17.20–18.05 Uhr
Ziel: Wal, Hecht, Hai, Delfin

Kursdauer: 9 Lektionen

Aquafit

Als Ausgleichsport, als Alternative zum Krafttraining oder zur Gewichtsreduktion. Selbst erleben wie wohltuend und wirkungsvoll Aquafit ist. Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft und Koordination verbessern und das in einem ganzheitlichen, motivierenden und zugleich gelenkschonenden Training zu Musik. Männer und Frauen jeden Alters sind willkommen.

Freie Plätze in folgenden Kursen:

Montag 12.00–12.50

Montag 19.15–20.05

Montag 20.10–21.00

Dienstag 07.25–08.15

Mittwoch 07.25–08.15

Mittwoch 08.20–09.10

Mittwoch 09.15–10.05

Donnerstag 09.05–09.55

Samstag 08.20–09.10

Anmeldung und Auskünfte für alle Kurse Aquafit- und Schwimmschule, Brigitte Schori, 052 620 43 67, e-mail: kontakt@aquafit-schwimmschule.ch, Homepage: www.aquafit-schwimmschule.ch

Brigitte Schori



Aktuelle Daten

April 11.	VPR	Delegiertenversammlung Vereinigung Pro Rafz im Rest. «Pflug»
16.	Gem	Sonderabfallsammlung, 8.30 bis 12.00 Uhr

Prüfung 8 Werner Baur Gartenbau

Veranstaltungskalender Dezember 2012 Alle Veranstaltungen finden Sie unter www.rafz.ch

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag, 30. November 18.00 Uhr	Treberwurstessen Reservation: 044 869 21 73	Weinkeller Baur-Wiene Hegi 26	Peter u Reni Baur-Ammon info@baur-weine.ch
Freitag, 30. November 18.30 Uhr	Weihnachtsbeleuchtung einschalten / Glühwein Apéro	vor dem Restaurant Pflug	Gewerbeverein Rafz
Samstag, 1. Dezember 11.00 Uhr	Adventsverkauf	Zentrum Casa	Frauenverein Rafz
Samstag, 1. Dezember 18.00 Uhr	Treberwurstessen Reservation: 044 869 21 73	Weinkeller Baur-Wiene Hegi 26	Peter u Reni Baur-Ammon info@baur-weine.ch
Samstag 1. Dezember und Sonntag 2. Dezember 13.00 - 18.00 Uhr	Adventsdegustation Wein, Honig, Geschenkideen und mehr	Weinkeller Baur-Wiene Hegi 26	Peter u Reni Baur-Ammon info@baur-weine.ch
Sonntag, 2. Dezember 17.00 Uhr	Konzert mit Anderscht	Reformierte Kirche Rafz	Reformierte Kirchgemeinde Rafz
Sonntag, 2. Dezember	Chlaussonntag in der Forsthütte Grundforen	Forsthütte Grundforen	Bächteli Bröögge
Dienstag, 4. Dezember 15.00 - 17.00 Uhr	Chäfertreff Spielnachmittag für Kinder bis ca. 5 Jahre in Begleitung ihres Mamis/ Papis/ Grossmamis...	Zentrum Casa	ref. Kirchgemeinde Rafz Patricia Zingg pzingg@shinternet.ch
Mittwoch, 5. Dezember- Samstag, 8. Dezember 13.00 - 18.00 Uhr	Adventsausstellung 2012	Glaskunst-Atelier Rafz Dorfstrasse 17	Anita Meichtry Glaskunst
Donnerstag, 6. Dezember 9.00 - 11.00 Uhr	Frauengesprächskreis Frauen sprechen über Glaubens- und Lebensfragen	Zentrum Tanneväg 28	EFRA Ursula Neukom ursula.neukom@gmx.ch
Freitag 7. Dezember 18.00 Uhr	Treberwurstessen Reservation: 044 869 21 73	Weinkeller Baur-Wiene Hegi 26	Peter u Reni Baur-Ammon info@baur-weine.ch
Freitag, 7. Dezember 18.00 Uhr	Guetzliplausch Mitbringen: 1 Teig, grosse Guetzli- büchse, Wallholz und eigenes Material, das jeder für sich braucht.	Zentrum Tanneväg 28	EFRA Cornelia Neukom cornelia.neukom@bluewin.ch
Samstag, 8. Dezember 15.00 - 20.00 Uhr	Weihnachtsmärkt Rafz	Märktgass Rafz	Gewerbeverein Rafz
Samstag, 8. Dezember 9.00 - 16.00 Uhr	1. Schiesstag Bächteli-Schiessen	Schützenhaus Rafz	Schützengesellschaft Rafz
Samstag 8. Dezember und Sonntag 9. Dezember 13.00 - 18.00 Uhr	Adventsdegustation Wein, Honig, Geschenkideen und mehr	Weinkeller Baur-Wiene Hegi 26	Peter u Reni Baur-Ammon info@baur-weine.ch
Sonntag, 9. Dezember	Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Casa	Frauenverein Rafz
Montag, 10. Dezember 20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Zentrum Tanneväg 26	

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Montag, 10. Dezember Donnerstag, 13. Dezember 19.30 - 21.30 Uhr	Verkehrskundekurs Obligat. Verkehrskundekurs für Neulenker Kosten: CHF 260.-	Kath. Kirche Rafz	Fahrschule Markus Ammann
Mittwoch, 12. Dezember 15.00 - 17.00 Uhr	Senioren-Adventsfeier Wir feiern zusammen den Advent	Zentrum Tanneväg 26	EFRA Martin Flütsch prediger@efra.ch
Donnerstag, 13. Dezember 14.00 Uhr	Nachmittag für Frauen	Restaurant Krone	Frauenverein Rafz
Freitag, 14. Dezember 19.00 - 21.00 Uhr	Adventsabend mit den Rafzer Zithermusikanten	Ortsmuseum Rafz	Kommission für Ortsgeschichte Rafz
Samstag, 15. Dezember	Christbaumverkauf	Werkgebäude Rafz	Forstbetrieb
Samstag, 15. Dezember 9.00 - 16.00 Uhr	2. Schiesstag Bächteli-Schiessen	Schützenhaus Rafz	Schützengesellschaft Rafz
Sonntag, 16. Dezember 18.00 Uhr	Kolibri Wiehnacht		Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rafz
Montag, 17. Dezember	Grünabfuhr	ganze Gemeinde	
Dienstag, 18. Dezember 15.00 - 17.00 Uhr	Chäfertreff Spielnachmittag für Kinder bis ca. 5 Jahre in Begleitung ihres Mamis/ Papis/ Grossmamis...	Zentrum Casa	ref. Kirchgemeinde Rafz Patricia Zingg pzingg@shinternet.ch
Montag, 24. Dezember 19.00 - 21.00 Uhr	Offene Weihnachtsfeier	Zentrum Tanneväg 28	EFRA Martin Flütsch prediger@efra.ch
Freitag, 28. Dezember	Senioren Wiehnachtswanderung Rüstige Senioren wandern durch die hoffentlich weisse Schneelandschaft.	Zentrum Tanneväg 28	EFRA Werner Frei wafrei@bluewin.ch

Redaktionsschluss: 14. Mai 2011

Nächste Ausgabe: 1. Juni 2011

Adresse: Postfach 23, 8197 Rafz

www.rafz.ch, E-Mail rafzer.weibel@shinternet.ch

Redaktionskommission:

Susi Fryand · Astrid und Hansruedi Lanz

Administration: Sibylle Hauser-Bollinger

Druck: Kuhn-Druck AG, 8212 Neuhausen am Rheinfall